

# FUSSBALL

## Magazin

14. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 4  
August 2005



**Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes**



### Auf ein Neues

Mit dem symbolischen Einmarsch der 16 Mannschaften der Thüringenliga wurde am 12. August im Albert-Kuntz-Sportpark Nordhausen das Spieljahr 2005/06 durch den Präsidenten des TFV offiziell eröffnet. 1 000 Zuschauer erlebten danach den Ehrenanstoß von Dr. Klaus Zeh, Minister für Soziales, Familie und Gesundheit. Im ersten Landesligaspiel standen sich im Anschluss Neuling FSV Wacker 90 Nordhausen und der Oberligaabsteiger FC Erfurt Nord gegenüber. Die Partie endete mit einem überraschend klaren 4:0 für den Gastgeber. Das Resultat stand schon zur Pause fest.

### Aus dem Inhalt:

- **Zum Saisonstart**  
Spelausschuss-Chef Gerald Rössel im Interview
- **Gekrönt**  
Fototermin für Meister und Pokalsieger
- **Gewappnet**  
SR-Lehrgang setzt Maßstäbe / Fußballregeln aktuell
- **Jubiläum**  
Erich Scholz 50 Jahre KFA-Vorsitzender im Kyffhäuserkreis
- **Appell**  
„WM-Kampagne 2006“ in Thüringen mit Nachholbedarf
- **Stimmungsvoll**  
Sepp-Herberger-Tag in Eisenberg
- **Fair Play**  
Die Sieger und Platzierten im „Schumann Reisen-Cup“
- **Die Halle ruft**  
Ausreibungen 2005/06





Stets das Ziel vor Augen



Aus dem Haus der magischen Biere

# Vereine müssen sorgfältig mit Satzung und Ordnungen des Verbandes arbeiten

TFV-Spielausschussvorsitzender Gerald Rössel im Gespräch mit dem „Fußball-Magazin“

Es ist nunmehr schon zur Tradition geworden, dass vor Beginn eines neuen Spieljahres der Vorsitzende des TFV-Spielausschusses auf wichtige Aufgaben hinweist. Er stand Hartmut Gerlach, der ihn für das „Fußball-Magazin“ befragte, Rede und Antwort.

**Fußball-Magazin:** Bevor wir auf das neue Fußballjahr in Thüringen zu sprechen kommen, bitten wir noch um einige Bemerkungen zur abgelaufenen Saison.

**Gerald Rössel:** Zweifellos konnten wir Fortschritte im Fairplay registrieren. Wir haben ja vor kurzem erst die Sieger und Platzierten im „Schumann Reisen Fairplay-Cup“ in würdiger Form geehrt. Doch es gab auch Dinge, die uns nicht gefallen haben. Noch nicht in allen Vereinen wird gewissenhaft genug mit der Satzung und den Ordnungen unseres Verbandes gearbeitet. Sieben Nichtantritte, davon fünf in der Landesliga Frauen und je eine in den Landesklassestaffeln der Männer, sind einfach zu viel. Wer nicht zu den Spielen antritt, wird künftig mit härteren Sanktionen rechnen müssen. Unnötig waren auch die Punktabzüge, über die Germania Ilmenau und der FSV Schleiz wegen unberechtigten Mitwirkens von Spielern quittieren mussten. Diese Fehler haben Schleiz sogar die Landesklassenzugehörigkeit gekostet und waren nicht dazu angetan, das Ansehen des Fußballs zu heben. Auch der Einsatz von 17-Jährigen im Männerbereich wurde längst nicht von jedem Verein korrekt gehandhabt.

**Fußball-Magazin:** Wie bereitet der Spielausschuss das Spieljahr 2005/06 vor?

**Gerald Rössel:** Wie immer langfristig und gewissenhaft und unter Berücksichtigung der positiven und negativen Erkenntnisse der zurückliegenden Saison. Dabei wollen wir einen nahtlosen Übergang unserer Wettbewerbe zur Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland sichern. Nachdem alle Entscheidungen gefallen waren, wurden die Staffeln eingeteilt.“

**Fußball-Magazin:** Welche Probleme gab es dabei?

**Gerald Rössel:** Wir freuen uns, dass die Vereine mehr Verständnis gezeigt haben. Dabei haben wir auch, wenn es machbar war, Wünsche berücksichtigt. So die nach möglichst vielen Derbys. Wie beispielsweise im Fall vom FSV Martinroda, der sich in der Landeskategorie Ost aufgrund der räumlichen Nähe in den Vergleichen mit Ilmenau oder der SG Arnstadt Rudisleben viele Zuschauer er-

hofft. Ähnlich war es bei der FSG Salza Nordhausen und ihrem Wunsch nach Derbys mit Leinefelde, Siemerode und Mühlhausen in der Landeskategorie West. Nicht ganz leicht war die Einordnung der Landesligaabsteiger, die eigentlich alle in die Weststaffel gehörten. Aber ich denke, die Zuordnung vom SSV 07 Schlotheim in den Osten ist vertretbar.

**Fußball-Magazin:** Gab es darüber hinaus noch weitere konkrete Hinweise der Gemeinschaften?

**Gerald Rössel:** Die betrafen die Anzahl der Bezirksligamannschaften in den Staffeln. Es ist nicht glücklich, mit einer ungeraden Zahl zu spielen. Deshalb wird der Abstieg so geregelt - das ist in unserem Amtlichen Ansetzungsheft nachzulesen - dass es im Spieljahr 2006/07 nur noch Bezirksligastaffeln mit einer geraden Anzahl gibt.

**Fußball-Magazin:** Nennen Sie bitte noch einmal die wichtigsten Eckdaten des Spieljahres.

**Gerald Rössel:** Die Saison hat, wie im Rahmenplan bereits skizziert, am 12. August offiziell begonnen. Sie endet am 10. Juni in der Landeskategorie sowie den Bezirksligastaffeln 1 und 2 und am 17./18. Juni in der Landesliga und den anderen Staffeln Bezirksliga.

**Fußball-Magazin:** Das heißt, in Thüringen wird noch um Punkte gespielt, wenn die Fußballweltmeisterschaft noch im Gange ist ...

**Gerald Rössel:** Darin sehe ich kein Problem. Im Gegenteil. Was hindert uns daran, zu spielen und damit die WM-Atmosphäre auch auf die Thüringer Sportplätze zu tragen. Natürlich werden wir für die Ansetzungen die aktuellen Anstoßzeiten der Weltmeisterschaft beachten.

## Thüringer erst im Endspiel gestoppt

Beim 3. DFB-Länderturnier für U 12-Auswahlmannschaften in Osterburg hinterließ die Vertretung des Jahrgangs 1993 des TFV einen sehr guten Eindruck.

Die Talente aus dem Freistaat gewannen in der Vorrunde gegen Mecklenburg/Vorpommern (4:0) und Schleswig-Holstein (2:1) und mussten sich nur Sachsen-Anhalt (0:1) geschlagen geben. Ganz spannend wurde es dann im Halbfinale. Hier stand es beim Kleinfelderturnier, an dem 14 Landesverbände teilnahmen, im Vergleich mit Berlin am Ende der regulären Spielzeit 1:1. Im Neunmeterschießen setzten sich die Thüringer

**Fußball-Magazin:** Recht turbulent ging es im vergangenen Jahr zeitweise im ODDSET-Landespokal zu. Wie soll dieser Wettbewerb ablaufen?

**Gerald Rössel:** Es wird, das ist unsere feste Absicht, weniger Überschneidungen geben, sodass der ODDSET-Landespokal insgesamt ruhiger und überschaubarer ablaufen wird. Das Viertelfinale findet noch in der Herbstrunde statt. Die Halbfinals und das Endspiel werden im Frühjahr ausgetragen. Als Termin für das Finale ist der 9. Mai vorgesehen.

**Fußball-Magazin:** Noch ein Wort zur Halle.

**Gerald Rössel:** Die Teilnahme bleibt freiwillig. Die Vorrunde wird laut Rahmenterminplan vom 16. bis 18. Dezember gespielt, die Zwischenrunde vom 13. bis 15. Januar 2006. Dafür sind Sporthallen in Jena, Rudolstadt und Gotha im Gespräch. Vieles wird aber mit den Kosten zusammenhängen. Die sind im Freistaat in den Kommunen sehr unterschiedlich. Es wäre schön, wenn es noch mehr Turniere geben würde wie zum Beispiel den Seiler- oder Vosseler-Cup, die wir mit der Hallenmeisterschaft verbinden könnten. Solche Veranstaltungen sorgen für einen größeren Zuschauerzuspruch. Im Übrigen verweise ich auf die Ausschreibung zum Hallenchampionat in dieser Ausgabe des „Fußball-Magazin“.

**Fußball-Magazin:** Zum Abschluss unsere Frage nach Ihren Favoriten in der Thüringenliga.

**Gerald Rössel:** Der Spielausschuss-Vorsitzende trägt die Verantwortung für die gesamte Spielklasse. Aber ich rechne, schon aufgrund der Verstärkungen und des Spielerkaders, mit dem 1. FC Gera 03 und dem SV Schmöln 1913.

durch. Chancenlos war das TFV-Team, das von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk und Stützpunkttrainer Frank Trillhose (Kahla) betreut wurde, beim 0:3 Finale gegen Hamburg. So wurden die Thüringer sehr guter Zweiter.

Die sieben Treffer erzielten Bittdorf, Schmidt (je 2), Serrek, Glock und Kirchner.

Diese Spieler wurden in Osterburg eingesetzt: Philipp Klewin (SV GW Schönstedt), Martin Kirchner (DJK Struth), Philipp Schuster (SV Aufbau Altenburg), Tino Schmidt (Nordhäuser SV), Felix Herold, Andras Lelle, Martin Rennert, Philipp Serrek (alle FC Carl Zeiss Jena), Robert Bismark (SG Moorental), Marian Glock (SG Rennsteig) und Marius Bittdorf (SV Geismar).

## Aufsteiger in die Thüringenliga

### FSV Wacker 90 Nordhausen, Staffelsieger Landesklasse Ost



Staffelsieger der Landesklasse Ost in der Saison 2004/05 und damit auch Aufsteiger in die Thüringenliga wurde der FSV Wacker 90 Nordhausen. hintere Reihe (v. l. n. r.): Uwe Etzrodt (Trainer), Hartwig Grothe (Co-Trainer), Matthias Hellmund, Kevin Kufs, Sven Pistorius, Marko Nebelung, Sebastian Elle, Jens Ludwig, Lars Pohl, Sven Hellmund, Marcel Svejdik, Dennis Demmer, David Jochmann, Siegbert Dornhofer (Mannschaftsbetreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): St. Dornhofer, Dominik Kohlhause, Markus Ranziger, Christian Finsterbusch, Steffen Mook, Steve Jochmann, Daniel Braun, Daniel Verkouter, Rene Taute, Adam Kulbacki.

## 1. SC 1911 Heiligenstadt, Staffelfweiter Landesklasse West



Staffelfweiter der Landesklasse West in der Saison 2004/05 und Aufsteiger in die Thüringenliga (der Staffelerste SG Blau-Weiß Schwallungen hatte auf sein Aufstiegsrecht verzichtet) wurde der 1. SC 1911 Heiligenstadt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Gerhard Degenhardt (Betreuer), Burghard Venth (Trainer), Günther Heuschkel (Mannschaftsleiter), Michael Stellmann, Mathias Siebert, Michael Apel, Sebastian Möhlhenrich, Stefan Riethmüller, Marcus Kruse, Jürgen Ständer, Eberhard Gerling (stellv. Ressortleiter Breitensport), Frank Dander (Präsident bis Saison 2004/05), Manfred Weber (Geschäftsführer), Hermann Weber (Hauptsponsor); vordere Reihe (v. l. n. r.): Manuel Lubojanski, Falk Wedekind, Thomas Siebert, Andreas Eib, Marco Hottenrott-Osburg, Daniel Papst, Michael Grimm, Fabian Wehr; es fehlen Wilfried Stietz (neuer Präsident), Christian Deppe (MK), Carmine Periello, Christopher Elsner, Norbert Rühlemann (Ressortleiter Fußball) Christoph Budnewski.



# Abseitsregelung sorgte für endlose Verwirrung

## Im Gespräch vor der neuen Saison: Schiedsrichter-Obmann Udo Penßler-Beyer

Der Schiedsrichter-Obmann im Thüringer Fußball-Verband, Udo Penßler-Beyer, äußerte sich in einem Gespräch mit dem „Fußball-Magazin“ zu aktuellen Fragen des Schiedsrichterwesens.

**Fußball-Magazin:** Die letzte Saison war vom durch Robert Hoyzer ausgelösten Schiedsrichterskandal überschattet. Wie wirkten sich diese Vorgänge auf das Schiedsrichterwesen in Thüringen aus?

**Udo Penßler-Beyer:** Die Auswirkungen auf den Thüringer Fußball-Verband gehen in dieser Sache gegen Null. Aber der NOFV, das sieht man auch an den neuen Einstufungen, war davon schon sehr stark betroffen. Dabei möchte ich noch einmal betonen, dass die Abstufung von Torsten Jauch nichts, aber auch gar nichts mit den skandalösen Vorgängen um Hoyzer zu tun hat. Die Gründe dafür liegen unter anderem im Persönlichkeitsbereich. Mein Dank gilt den Vereinen, den Funktionären und den Zuschauern, dass sie unsere Unparteiischen nach dem Bekanntwerden der Manipulationen fair behandeln haben. Das gilt von der Thüringenliga bis in die Kreise.

**Fußball-Magazin:** Sie haben in der Tagung zur Vorbereitung der Spitzenschiedsrichter des Landes auch das zurückliegende Spieljahr ausgewertet. Wie war der TFV-Schiedsrichterausschuss mit den Leistungen seiner Referees zufrieden?

**Udo Penßler-Beyer:** Ohne zu übertreiben kann ich feststellen, dass wir mit den Leistungen sehr

zufrieden sind. Das hat uns auch Präsident Rainer Milkoreit in seinem Grußwort zur Tagung in Bad Blankenburg bestätigt. Immerhin sind wir mit sechs Neulingen in der Landesliga und mit 12 Neuen in der Landeskategorie gestartet. Auch die neu eingestufteten Sportfreunde sind ihrer Aufgabe im Wesentlichen gerecht geworden. Natürlich gab es auch Vorfälle, die wir im Ausschuss und mit den Betroffenen kritisch auswerten mussten. Aber das waren wenige. Wir hatten schon Jahre, in denen wesentlich mehr Verhandlungen wegen Schiedsrichtern durchgeführt werden mussten.

**Fußball-Magazin:** Immer einmal wieder wird, vor allem von Spielern und Offiziellen, moniert, dass die Schiedsrichter zu wenig selbstkritisch sind. Ist das so?

**Udo Penßler-Beyer:** Der Grat zwischen einem gesunden Selbstbewusstsein, das ein Schiedsrichter nun einmal an den Tag legen muss, und Arroganz ist recht schmal. Doch der überwiegenden Anzahl gelingt es, sich auf diesem Grat zu bewegen. Aber wir haben einige wenige Schiedsrichter, denen das schwer fällt und die damit Persönlichkeitsdefizite aufweisen. Da besteht durchaus noch Nachholbedarf und da wurden und werden auch Konsequenzen gezogen. Der Aspekt Persönlichkeit wird in der Zukunft noch stärker berücksichtigt, wenn es um Einstufungen geht.

**Fußball-Magazin:** Worauf hat der Schiedsrichterausschuss die Spitzenschiedsrichter des Landes während des dreitägigen Lehrgangs eingeschworen?

**Udo Penßler-Beyer:** Wir haben zehn Schwer-

punkte formuliert, die wir den Vereinen zu den Staffeltagungen mitgeteilt haben und die auch im „Fußball-Magazin“ veröffentlicht werden. Wichtig erschienen uns die Aspekte Persönlichkeitsentwicklung, vernünftiger Umgang zwischen Schiedsrichtern, Funktionären und Spielern und der Schutz derjenigen, die Fußball spielen wollen. Konsequenz muss gegen alle Formen von Unsportlichkeit vorgegangen werden.

**Fußball-Magazin:** Für nicht wenig Aufregung sorgte die neue Handhabung der Abseitsregelung beim Confederations-Cup. Werden die Thüringer Unparteiischen die FIFA-Neuerung genau so umsetzen?

**Udo Penßler-Beyer:** Ich sage es, auch im Namen meines Ausschusses, ganz deutlich: Diese Regelung ist schwachsinnig und bereitet nur noch mehr Schwierigkeiten. Doch der DFB hat sich nach einigem Hin und Her dazu durchgerungen, die FIFA-Regelung zu übernehmen. Natürlich muss sich nun auch Thüringen daran halten, denn es kann nicht sein, dass in der Bundesliga anders gepfiffen wird als in der 2. Kreiskategorie. Wir haben die Staffeltagungen genutzt, um den Vereinen die veränderte Handhabung zu erläutern. Die Unparteiischen erhielten ein Schreiben. Einen Unterschied zwischen der FIFA- und der DFB-Regelung gibt es allerdings. Die Fahne des Assistenten kommt sofort, wenn klar ersichtlich ist, dass der Spieler deutlich im Abseits steht und nur er den Ball erhalten kann. Damit sollen die beim Confederations-Cup aufgetretenen krassen Fälle vermieden werden.



Mitglieder des TFV-Schiedsrichterausschusses und des Lehrstabes beim Lehrgang zu Saisonbeginn in der Landessportschule Bad Blankenburg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Udo Penßler-Beyer, Burkhard Pleßke, Karl-Heinz Gläser, Jürgen Muscat, Matthias Müller, Peter Weise, Eckhard Escher, Karsten Krause, Joachim Zeng; ganz vor (v. l. n. r.): Sandy Hoffmann, Stefan Weber.

# Das ist einfach einmalig

## Erich Scholz aus Artern nun schon seit 50 Jahren KFA-Chef

Ein paar Tage zuvor geisterte eine Meldung durch die Medien. Formel-1-Champion Michael Schumacher lässt sich für über 20 Millionen Euro in der Schweiz ein eigenes Schloss bauen - mitsamt einem 60 Quadratmeter großen Trophäenraum. Wahnsinn! Wieso eigentlich? „Das geht auch in Arterns Karl-Hühnerbein-Straße“, scherzte Uwe Lippold, der stellvertretende Vorsitzende des Kyffhäuserkreis-Fußballausschusses.

Dort wohnt Erich Scholz (79). Der war am 5. Juli 2005 auf den Tag genau 50 Jahre KFA-Vorsitzender, erst im Kreis Artern, nach der Kreisfusion nahtlos weiter im Kyffhäuserkreis. Der Mann lebt den Fußball und in 50 Jahren hat sich einiges angesammelt. Kaum eine Fußball-Ehrung, die ihm noch nicht zuteil wurde. Inzwischen belegt und belagert der Fußball zwei Zimmer in Erich Scholz Arterner Wohnung.

Auch am Tag des außergewöhnlichen Jubiläums arbeitete Erich Scholz für den Fußball. Feierlich wurden im Hotel „Thüringer Hof“ von Bad Frankenhausen die Vorrunde und die erste Hauptrunde im Krombacher Kreispokal ausgelost. Natürlich ein nicht ganz zufälliger Einklang. Und auch, dass sich mit Rainer Milkoreit, dem Präsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes, und Hans-Günter Hänsel, dessen Hauptgeschäftsführer, hochrangige Fußballprominenz einfand, war natürlich Scholz und nicht dem Pokalstart auf unterster Ebene geschuldet.

Der TFV-Präsident und seine NOFV-Präsidiumscollegen hatten für den Jubilar in die Trickkiste gegriffen. Erich Scholz erhielt zum 50-jährigen Dienstjubiläum die Ehrenplakette des NOFV,

eine Auszeichnung, die eigentlich für die Präsidiumsmitglieder reserviert ist. Für den Nestor unter den deutschen KFA-Vorsitzenden, der einmal den Benjamin war, wurde eine Ausnahme beschlossen. „Eine einmalige Öffnungsklausel“, wie Rainer Milkoreit betonte. „Wir haben mit einem Extrabeschluss die Tür für Erich aufgemacht. Und sie dann mit dem nächsten gleich wieder geschlossen.“ Eine außerordentliche Geste. Und dennoch hatte der TFV-Chef Zweifel, ob die ehrenamtliche Lebensleistung damit adäquat gewürdigt ist. „Je mehr ich darüber nachdenke, um so mehr bin ich der Meinung, dass sich der DFB da noch etwas einfallen lassen muss. Ich werde das auf jeden Fall anregen.“

Auch von seinen Sportfreunden im Kyffhäuserkreis erhielt Erich Scholz Präsente. Sie wissen, was sie an ihrem „Fußball-General“ haben. Noch am Vorabend des Jubiläums war er bis in die Nacht hinein damit beschäftigt, die verspätet eingegangenen offiziellen Spielberichtsbogen für die Vereine auszuzählen und abzupacken. Sohn und Schwiegertochter mussten mit ran. Aber in Erich Scholz Familie ist man es gewohnt, dass der Fußball Vorfahrt hat.

Das fing schon mit seinem ersten Tag als KFA-Vorsitzender an. Am 5. Juli 1955 wurde er, der auch ein guter Schiedsrichter im Bezirksmaßstab war, zum KFA-Chef gewählt - und kam deshalb zu spät zur Geburtstagsfeier der Mutter.

Zu seinem Jubiläum gab's für Erich jede Menge Blumen und Ehrenpräsente, u.a. einen Riesenpokal mit einem Porzellanfußball. Noch ist etwas Platz in den beiden Fußballzimmern.



## Auszeichnungen

### Mit der „Ehrenplakette des NOFV“

wurde ausgezeichnet:

Erich Scholz, Vorsitzender des KFA Kyffhäuserkreises

### Mit der „Ehrenplakette des TFV“

wurde ausgezeichnet:

Erich Mock, KFA Unstrut-Hainich-Kreis

### Mit der „DFB-Verdienstnadel“

wurden ausgezeichnet:

Heinz Linke, SV Blau-Weiß 90 Neustadt  
Bruno Marquardt, KFA Werra-Rennsteig-Kreis

### Mit der „Verdienstnadel des NOFV“

wurde ausgezeichnet:

Manfred Wilhelm, SV Bernterode

### Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold

wurden ausgezeichnet:

Wili Hartmann, SG Steinbach  
Harry König, ASV Wintersdorf  
Ulrich Schulz, KFA Unstrut-Hainich-Kreis  
Lothar Reintanz, KFA Unstrut-Hainich-Kreis  
Roland Juch, SV 04 Queienfeld



**Zu seinem „Dienstjubiläum“ erhielt KFA-Chef Erich Scholz viele Glückwünsche und Präsente. Hier gratuliert ihm TFV-Präsident Rainer Milkoreit (links).**



## Amtliches

### Altersklassen (Stichtage) im Nachwuchs - Spieljahr 2005/06

A-Junioren: 1.1. 87 und jünger  
B-Junioren: 1.1. 1989  
C-Junioren: 1.1. 1991  
D-Junioren: 1.1. 1993  
E-Junioren: 1.1. 1997  
F-Junioren: 1.1. 1997  
G-Junioren: 1.1. 1999

### Personalien

VfB Artern  
Neuer Abt.-Ltr.: Martin Scholz, K.-Liebknecht-Str. 13A, 06556 Artern, Tel.: 03466/302576.

## Staffelsieger der Landesklasse West SG Blau-Weiß Schwallungen



*In der Landesklasse West wurde die SG Blau-Weiß Schwallungen zwar Staffelsieger 2004/05, verzichtete aber auf den Aufstieg in die Thüringenliga, hintere Reihe (v. l. n. r.): Udo Kirchner (Mannschaftsleiter), Jaroslaw Frosztega, Peter Degel, Hartmut Koch (Physiotherapeut), Sebastian Wagner, Christian Buberl, Huseyn Baspinar, Nenad Grozdanic, Lutz Otto (Trainer), Roland Heller (Torwarttrainer), Nico Hartleib, Kevin Hartleib; vordere Reihe (v. l. n. r.): Frank Hauptmann, Sebastian Panhans, Ronny Heß, Andriy Masulyak, Sandro Pfeiffer, Roy Kirchner, Michael Kletke.*

## Landesmeister 2004/05 der Alten Herren SV Elektrokeramik Veilsdorf



*Landesmeister 2004/05 der Alten Herren wurde der SV Elektrokeramik Veilsdorf, der in den beiden Finalspielen gegen den FC Thüringen Weida mit 2:1 und 4:1 erfolgreich war, hintere Reihe (v. l. n. r.): Hans Mitzenheim, Holger Papp, Horst Westhäuser, Harald Börner (Betreuer), Thomas Langguth, Gerd Frohburg, Norbert Dressel, Frank Koch, Marcus Urban, Trainer Wolfgang Heß; vordere Reihe (v. l. n. r.): Gerold Pfeifer (Betreuer), Karsten Brückner, Reinhardt Kolb, Hans Groneberg, Peter Biedermann, Rolf Löffler, Silvio Güntzel, Udo Westhäuser; liegend: Rolf Langguth.*

## Landesmeister 2004/05 der B-Junioren: SU Ulstertal



*Thüringer Landesmeister 2004/05 der B-Junioren wurde die SU Ulstertal, hintere Reihe (v. l. n. r.): Gerd Hillert (Betreuer), Torsten Müller, David Wiegand, David Hugo, Markus Rudolph, Tobias Ernst, Moritz Jäger, Christoph Neidhardt, Andreas Schuchert, Daniel Wagner, Sebastian Grob, Johannes Kraus, Norbert Zimmer (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Stefan Huck, Tobias Leder, Martin Schwiede, Patrick Gerhardt, Johannes Heim, Sascha Nürnberger, Steffen Trabert, Christoph Zimmer.*

## Landesmeister 2004/05 der B-Mädchen: 1. FFV Erfurt



*Thüringer Landesmeister 2004/05 der B-Mädchen wurde der 1. FFV Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Ulrich Endrix (Präsident), Luise Sydow, Maria Löther, Jennifer Andres, Stefanie Blaschczok, Noreen Küster, Anna-Maria Treutler, Stephanie Krämer, Tina Frank, Wolfgang Nagorsky (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Laura Kiontke, Renate Hennig (Betreuerin), Claudia Gold, Julia Schneider, Jennifer Flachsbarth, Nicole Kirchner.*

## Gute Bedingungen bei Nachwuchs-Lan- desmeisterschaften

Am 9. und 10. Juli fand das Spieljahr 2004/05 mit Turnieren in Bad Blankenburg, Geschwenda, Niederpöllnitz und Gehren auch im Nachwuchsbereich seinen Abschluss.

Überall herrschten gute äußere Bedingungen, die wesentlich zum positiven Gesamteindruck der Meisterschaften beitrugen. Bei den **C-Junioren** in Bad Blankenburg musste das Torverhältnis über die Vergabe der Plätze entscheiden. Bei beiden Clubvertretungen machte sich bemerkbar, dass sie während des gesamten Spieljahres ihre Pflichtspiele in der Landesklasse bzw. der Landesliga der B-Junioren bestritten. Bei den **D-Junioren** in Geschwenda gewann mit Jena die beste Mannschaft, während die Bad Salzunger die Rolle des Hechts im Karpfenteich übernahmen und eiskalt die sich bietende Chance zum Vizemeister nutzten. In Niederpöllnitz bei den **E-Junioren** beeindruckte der FSV Schleiz vor allem durch seine körperliche Überlegenheit und hatte praktisch keinen Schwachpunkt, und auch die **F-Junioren** aus Gumpelstadt zeigten ein für diese Altersklasse erstaunliches Spielverständnis.

**C-Junioren, Ergebnisse:** Erfurt - Jena 0:0, - Gotha 5:0, - Hildburghausen 8:0; Jena - Gotha 6:0, - Hildburghausen 4:0; Gotha - Hildburghausen 2:2. **Abschlussstand:** 1. FC Rot-Weiß Erfurt 13:0 Tore/7Punkte, 2. FC Carl Zeiss Jena 10:0/7, 3. FSV Wacker 03 Gotha 2:13/1, 4. FSV 06 Eintracht Hildburghausen 2:14/1; **beste Spieler:** Robert Menz, Andy Brandau (bd. RWE), Kevin Holland-Moritz (Jena).

**D-Junioren, Ergebnisse:** Jena - Bad Salzungen 2:1, - Erfurt 2:1, - Gispersleben/Mittelhausen 6:0; Bad Salzungen - Erfurt 2:2, - Gispersleben/Mittelhausen 9:2; Erfurt - Gispersleben/Mittelhausen 5:1; **Abschlussstand:** 1. FC CZ Jena 10:2/9, 2. SV Wacker 04 Bad Salzungen 12:6/4, 3. FC Rot-Weiß Erfurt 8:5/4, 4. SG Gispersleben/Mittelhausen 3:20/0; **beste Spieler:** Yves Brinkmann (Jena), Stefan Pabst (Bad Salzungen), Fabian Paradies (Erfurt).

**E-Junioren, Ergebnisse:** Schleiz - Erfurt 2:1, - Mühlhausen 2:1, - Meiningen 2:1; Erfurt - Mühlhausen 2:0, - Meiningen 4:0; Mühlhausen - Meiningen 2:2; **Abschlussstand:** 1. FSV Schleiz 6:3/9, 2. FC Rot-Weiß Erfurt 7:2/6, 3. FC Union Mühlhausen 3:6/1, 4. SG Meiningen 3:8/1; **beste Spieler:** Johannes Pieves, Robby Kögler (bd. Schleiz), Paul Müller (Erfurt).

**F-Junioren, Ergebnisse:** Gumpelstadt - Nordhausen 1:0, - Zeulenroda 3:1, - Gotha 4:1; Nordhausen - Zeulenroda 4:1, - Gotha 2:2; Zeulenroda - Gotha 2:1; **Abschlussstand:** 1. SV Gumpoldia Gumpelstadt 8:2/9, 2. FSV Wacker 90 Nordhausen 6:4/4, 3. FC Motor Zeulenroda 4:8/3, 4. FSV Wacker 03 Gotha 4:8/1; **beste Spieler:** Fabian Kallenbach, Justin Kaps (bd. Gumpelstadt), Tom Krahnert (Zeulenroda). **E. Asche**



# Thüringer Talente beim DFB-Camp gesichtet

## DFB lobt gute Bedingungen in der Landessportschule Bad Blankenburg

Mit einer nicht ganz unerwarteten 2:4 (1:3)-Niederlage gegen Württemberg startete die 91er-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes in das DFB-Ferien-camp, das vom 2. bis 7. August in der Landessportschule Bad Blankenburg mit 12 Auswahlvertretungen aus 11 Landesverbänden stattfand.

Die Talente aus dem Freistaat wurden vom furios startenden Kontrahenten kalt erwischt und lagen schon nach wenigen Minuten (2., 5.-FE) mit 0:2 zurück. Mitte der ersten Halbzeit kam das TFV-Team auch zu einigen Chancen und schließlich durch Enkelmann (FC Carl Zeiss Jena) zum Anschluss. Kurz vor der Pause erzielte Württemberg mit einem Konter das 3:1. Diesen Vorsprung bauten die auf vielen Positionen besser besetzten Süddeutschen im zweiten Durchgang aus (45.). Aber die Thüringer ließen im Bemühen um eine Ergebniskorrektur nicht nach und wurden dafür mit dem zweiten Treffer, den Bosse (FC Carl Zeiss Jena) erzielte, belohnt (48.). Danach besaß die von Dr. Hartmut Wölk betreute Elf sogar noch weitere Möglichkeiten. Insgesamt geht der Sieg von Württemberg aber völlig in Ordnung. Herausragend bei den Thüringern Schlussmann Twardzik (FC Rot-Weiß Erfurt), der eine höhere Niederlage verhinderte.

Auch die zweite Partei wurde verloren. Die Niederlage gegen die Vertretung von Mecklenburg-

Vorpommern stand bereits nach sieben Minuten fest. Da erzielte der Kontrahent per Foulelfmeter das entscheidende Tor. Danach fehlten den Thüringern lange Zeit die spielerischen Mittel und auch die Durchschlagskraft im Angriff, um den Gegner zu beeindrucken. Mecklenburg-Vorpommern kam, allerdings begünstigt durch individuelle Fehler der Gastgeber, zu Chancen. Kurz vor der Pause besaß Fikret Akbulut (SV Wartburgstadt Eisenach), neben Torhüter Dan Twardzik (FC Rot-Weiß Erfurt), Sohn des einstigen Erfurter Schlussmanns, einer der Besten der Mannschaft, die große Möglichkeit zum Ausgleich.

Nach dem Wechsel wurde die TFV-Vertretung stärker, ohne allerdings spielerische Glanzlichter zu setzen und kam zu einigen wenigen Gelegenheiten. Die beste hatte Patrick Kümpfel (FC Union Mühlhausen). Bei Kontern des Gegners musste Twardzik wiederholt auf der Hut sein, um einen höheren Rückstand zu verhindern.

Mit einem 1:0-Sieg über Hamburg, für das Bosse (FC Carl Zeiss Jena) verantwortlich zeichnete, und einem 2:2 im Vergleich mit Südwest (Tore: Bickel und Börner, beide FC Rot-Weiß Erfurt) beendete die U 15-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes das DFB-Ferien-camp I in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Doch für die DFB-Trainer Jörg Daniel und Horst Hrubesch ging es weniger um die Resultate der 12 in der Kurstadt vertretenen Auswahlen als vielmehr um die Sichtung veranlagter Akteure für die künftige U 15-Jugendnationalmannschaft. Es ha-

be keinen Überflieger wie in den vergangenen Jahren gegeben, meinte Daniel. „Doch das kann vielleicht daran liegen, dass die Spitze noch enger zusammen gerückt ist“, mutmaßte der Leiter des Ferien-camps im Thüringischen.

In den zwei Ferien-camps, das zweite begann am 9. August in der Sportschule Kaiserau, werden 90 Spieler herausgesucht. 50 davon werden in der so genannten A-Gruppe, das ist die etwas leistungsstärkere, erfasst, 40 in der B-Gruppe. Jeder Spieler des Jahrgangs 1991 erhält, so Jörg Daniel, mindestens zwei Mal die Möglichkeit, sich in DFB-Lehrgängen zu präsentieren. Drei davon finden in den nächsten Monaten in der Landessportschule statt.

Aus der Thüringer Vertretung wurden vier Talente gesichtet. Torhüter Dan Twardzik und Mittelfeldspieler Fikret Akbulut (Wartburgstadt Eisenach) wurden für die A-Gruppe nominiert. Philipp Kiebert und Julian Börner (beide FC Rot-Weiß Erfurt) werden Einladungen für die B-Gruppe erhalten.

Jörg Daniel war vom Aufenthalt in Bad Blankenburg begeistert. Die drei neuen Plätze, die der Thüringer Fußball-Verband bauen ließ, haben trotz Regens und starker Beanspruchung ihre Bewährungsprobe bestanden. Auch die Ausflüge am spiefreien Tag ins Rudolstädter Erlebnisbad Saalemaxx, zur Falkenschau auf dem Greifenstein und ins Kinder- und Jugenddorf Ditt-richshütte gefielen den knapp 200 Teilnehmern des Camps.



Die TFV-Auswahl beim DFB-Ferien-camp, hintere Reihe (v.l.n.r.): Co Trainer Horst Grohmann, Eric Heinze (SV Mupperg), Tim Fischer (RWE), Patrick Kümpfel (Union Mühlhausen), Fikret Akbulut (Eisenach), Julian Börner (RWE), Philipp Kiebert (RWE), Konrad Bosse (CZ Jena), Gary Häußler (CZ Jena) Landestrainer Dr. Hartmut Wölk; vordere Reihe (v. l. n. r.): Dimo Raffel (CZ Jena), Christian Storch (SV Wacker 04 Bad Salzungen), Alexander Schüller (WSG Zella Mehliis), Max Enkelmann (CZ Jena), Dan Twardzik (RWE), Benjamin Stückrad (CZ Jena), Christian Bickel (RWE), Bastian Zielonka (CZ Jena)

## Landesmeister und Pokalsieger 2004/05 der C-Mädchen: 1. FFV Erfurt



*Thüringer Landesmeister 2004/05 der C-Mädchen wurde der 1. FFV Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Wolfgang Nagorsky (Trainer), Stephanie Krämer, Tina Frank, Stefanie Blaschczok, Stefanie Mönch, Jennifer Krusenberg, Lydia Marold, Bodo Bretschneider (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Maria Löther, Julia Schneider, Nicole Kirchner, Jessica Kroll, Sandra Kallenberg, Lisa Wieseler; liegend (v. l. n. r.): Franziska Theeg, Helen Dargel.*

## Sieger „Schumann Reisen-Cup 2005“ der C-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt II



*Thüringer Pokalsieger 2005 der C-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt II, hintere Reihe (v. l. n. r.): Kati Schachtschabel (Mitarbeiterin im Bereich Marketing/Vertrieb Schumann Reisen), Florian Bach, Brain Ellinger, Oleksander Khvasta, Norman Wohlfarth, Julian Börner, Chris Griebel, Tommy Hayn, Carsten Kammlott, Waldemar Pyruschew (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Sebastian Hoffmann, Daniel Trübenbach, Patrick Paßlack, Dan Twardzik, Kevin Sachse, Andy Trübenbach, Sebastian Bischoff, Philipp Kiebert.*



**Bilanzen, Ergebnisse,  
Statistiken**

### TFV-Pokalendspiele 2005

**Männer:** FC RW Erfurt II - FC Carl Zeiss Jena 7:6 (2:2) n.E.

**A-Junioren „Schumann Reisen-Pokal“:**

1. FC Gera 03 - SG Meiningen 4:0.

**B-Junioren „Schumann Reisen-Pokal“:**

SU Ulstertal - SG Hildburghausen/Häselrieth 2:4.

**C-Junioren „Schumann Reisen-Pokal“:**

FC RW Erfurt II - FSV Wacker 03 Gotha 3:1.

**Mädchen B:** FF USV Jena-1. FFV Erfurt 2:1 (0:0) n. 9-m-Sch.

**Mädchen C:** TSV 1869 Sundhausen - 1. FFV Erfurt 2:5.

### TFV-Meisterschaften 2005

#### C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. FSV Wacker 03 Gotha
4. FSV 06 Eintracht Hildburghausen

#### D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FC Rot-Weiß Erfurt
4. SG Gispersleben/Mittelhausen

#### E-Junioren

1. FSV Schleiz
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. FC Union Mühlhausen
4. SG Meiningen

#### F-Junioren

1. SV Gumpoldia Gumpelstadt
2. FSV Wacker 90 Nordhausen
3. FC Motor Zeulenroda
4. FSV Wacker 03 Gotha

**Alte Herren / Finalsiege:** SV EK Veilsdorf - FC Thüringen Weida 2:1, 4:1

### Meisterschaften in den Fußballbezirken

#### Südthüringen

**Männer „Freies-Wort-Pokal“:** SG Glücksbrunn 1947 Schweina - FSV Martinroda 2:1.

**C-Junioren:** FSV 06 Eintracht Hildburghausen - SV Wacker 04 Bad Salzungen 3:1.

**D-Junioren:** SV Wacker 04 Bad Salzungen - JSG Arnstadt 6:1.

**E-Junioren:** SG Meiningen - SG Grabfeld (Hildb.) 2:0.

**F-Junioren:** SV Gumpoldia Gumpelstadt - SG Suhl 5:0.

#### Ostthüringen

**Männer:** SG Traktor Teichel - 1. FC Gera 03 1:2.

#### C-Junioren

1. 1. FC Gera 03
2. FC Carl Zeiss Jena II
3. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg

**Entscheidungsspiel zur Teilnahme TFV-Meisterschaft:** 1. FC Gera 03 - FC Carl Zeiss Jena 1:8.



Bilanzen, Ergebnisse,  
Statistiken

## Meisterschaften in den Fußballbezirken

### Ostthüringen

#### D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. 1. FC Greiz
3. 1. FC Gera 03

#### E-Junioren

1. FSV Schleiz
2. Eurotrink Kickers/FCL
3. FC Thuringia Königsee

#### F-Junioren

1. FC Motor Zeulenroda
2. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg
3. FSV Schleiz

### Westthüringen

#### C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt II
2. FSV Wacker 03 Gotha
3. BSV Eintracht Sondershausen

#### D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SG Gispersleben/Mittelhausen
3. JSG Obereichsfeld

#### E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Union Mühlhausen
3. SV FW Kölleda

#### F-Junioren-Bestenermittlung

1. FSV Wacker 03 Gotha
2. FSV Wacker 90 Nordhausen
3. FC Rot-Weiß Erfurt

## Pokalendspiele in den Fußballbezirken

### Ostthüringen

#### Männer „Köstritzer Pokal“:

1. FC Gera 03 II - 1. SV Gera 3:1.

**D-Junioren:** FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Greiz 3:0.

**E-Junioren:** SG Motor/Einheit Altenburg - SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg 4:0.

### Südthüringen

**Männer „Köstritzer Pokal“:** SV Schwarz-Weiß 09 Fambach - SG Glücksbrunn Schweina 2:4 (1:1) n.E.

**D-Junioren:** SV Wacker 04 Bad Salzungen - SG Steina/Lauscha 9:1.

**E-Junioren:** SV Wacker 04 Bad Salzungen - SG Meiningen 4:1 n.E.

**F-Junioren:** SV Wacker 04 Bad Salzungen - SG Meiningen 1:3.

### Westthüringen

**Männer „Krombacher Pokal“:** SpVgg. Siebleben - LSG Blau-Weiß Großwechungen 1:0.

**D-Junioren:** FSV Wacker 03 Gotha - FC RW Erfurt 0:7.

**E-Junioren:** FC Union Mühlhausen - FC Rot-Weiß Erfurt 3:4 n. 9m. (2:2).

## Landesmeister 2004/05 der D-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



*Thüringer Landesmeister 2004/05 der D-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Norbert Beckert (Trainer), Johannes Carl, Maximilian Schulz, Florian Trinks, Philipp Serrek, Christian Kretzer, Yves Brinkmann, Dennis Voigt, Oskar Triebtsch (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Felix Elbinger, Maik Obringer, Stefan Wichmann, Michael Hort, Martin Renneert; ganz vorn liegend: Christian Knefelkamp.*

## Landesmeister 2004/05 der E-Junioren: FSV Schleiz



*Thüringer Landesmeister 2004/05 der E-Junioren wurde der FSV Schleiz, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rainer Frötschner, Steffen Görner, Thomas Peles (alle Trainer); mittlere Reihe (v. l. n. r.): David Hartenstein, Robby Kögler, Kevin Lawrow, Roman Rauh, Jakob Pieles; vordere Reihe (v. l. n. r.): Jakob Zoelsmann, Pascal Doum, Robert Görner, Johannes Pieles, Martin Staps.*



## 67 Mannschaften erhielten „Schumann Reisen-Fairplay-Cup 2005“ in drei Kategorien

Der TFV hat in den vergangenen Wochen die Mannschaften geehrt, die im „Schumann Reisen-Fairplay-Cup 2005“ am Saisonende die Plätze 1 bis 3 belegten.

67 Vertretungen im Männer- Frauen- und Nachwuchsbereich können sich über exakt 15175 €, die Schumann-Reisen ausgelobt hat, freuen. Damit würdigen der TFV und sein Partner faires Verhalten der Teams. Die Platzierungen ergeben sich auf der Grundlage eines Wertungsmodus, bei dem die Anzahl von gelben, gelb/roten und roten Karten ebenso berücksichtigt wird wie mögliche Zuschauerausschreitungen, verschuldete Nichtantritte und Spielabbrüche.

Nachfolgend die Ausschreibung für den „Schumann Reisen Fairplay-Cup“ des TFV 2005/06.

### 1. Teilnehmer:

Mannschaften der Thüringenliga, Landesliga (Frauen), Landesklasse (Männer), Landesklasse (Frauen), Bezirksliga, Landesliga A- und B-Junioren, Landesklasse A- und B-Junioren.

### 2. Wertungsmodus

Rote Karte: 30 Strafpunkte (SP) plus 5 SP je gesperrtem Spieltag; Gelb/Rote Karte: 20 SP; Gelbe Karte: 5 SP; Zuschauerausschreitungen: 100SP; Verschuldeter Nichtantritt: 100 SP (entspr. rechtskräftiger Entscheidung); Verschuldeter Spielabbruch: 150 SP; Sonstige Vergehen: 50 SP.

(Vorkommnisse in Pflicht- und Freundschaftsspielen, die durch die Sportgerichte geahndet werden, sowie undiszipliniertes Verhalten auf den Wechselbänken, sind unter „Sonstige Vergehen“ in die Wertung einzubeziehen).

### 3. Auszeichnungen/Prämierungen

Thüringenliga: 1. Platz: 400 €, 2. Platz: 300 €, 3. Platz: 200 €.

Landesliga/Frauen: 1. Platz: 300 €, 2. Platz: 200 €, 3. Platz: 100 €.

Landesklasse/Männer: 1. Platz: 400 €, 2. Platz: 300 €, 3. Platz: 200 €.

Landesklasse/Frauen: 1. Platz: 200 €, 2. Platz: 150 €, 3. Platz: 100 €.

Bezirksliga/Männer: 1. Platz: 300 €, 2. Platz: 200 €, 3. Platz: 100 €

Landesliga, A- und B-Junioren: 1. Platz: 250 €, 2. Platz: 150 €, 3. Platz: 100 €.

Landesklasse, A- und B-Junioren: 1. Platz: 250 €, 2. Platz: 150 €, 3. Platz: 100 €.

In den Männerspielklassen reduziert sich die Prämierung bei über 300 Punkten um 50 %. In der Landesliga und in den Landesklassen der Junioren reduziert sich die Prämierung bei über 200 Punkten um 50 %.

### Zusätzliche Ehrungen

Vereine mit besonderen Ergebnissen im Fairplay, die beste Mannschaft aller 112 Bezirksligateams und Spieler mit besonders fairem Verhalten im Sinne der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ können mit Reisegutscheinen von Schumann-Reisen und mit Fahrten zu Bundesligaspielen geehrt werden.

## Landesmeister 2004/05 der C-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2004/05 der C-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Kevin Ellinger, Richard Kirchner, Matty Langer, Norman Wohlfarth, Brain Ellinger, Andy Brandau, Sascha Grabow, Matthias Rahn; vordere Reihe (v. l. n. r.): Felix Bertram, Alexander Khwasta, Sebastian v. Nessen, Dan Twardzik, Carsten Kammlott, Benjamin Rudolph, Robert Menz, Tom Nowack. Trainer der Mannschaft ist Franz Egel (nicht mit auf dem Foto).

## Landesmeister 2004/05 der F-Junioren: SV Gumpoldia Gumpelstadt



Thüringer Landesmeister 2004/05 der F-Junioren wurde der SV Gumpoldia Gumpelstadt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Pascal Jung, Patrick Dulleck, Yannik Oschmann, Dustin Henning, Klaus-Dieter Schüttler (Trainer), Thomas Fallenstein; vordere Reihe (v. l. n. r.): Axel Wendler, Justin Kaps, Florian Römer, Fabian Kallenbach; liegend: Constantin Marx.

# Endstand im „Schumann Reisen Fairplay-Cup“ des TFV in der Saison 2004/05

## Thüringenliga

1. SC 1903 Weimar	280 Pkt.
2. 1. FC Gera 03	300 Pkt.
3. SV Empor Buttstädt	330 Pkt.

## Landesliga-Frauen

1. FSV Grün-Weiß Stadtroda	5 Pkt.
2. FSV Silvester 91 Bad Salzungen	30 Pkt.
3. FSV Eintracht Wechmar	50 Pkt.

## Landesliga A-Junioren

1. SC Leinefelde 1912	115 Pkt.
2. SV SCHOTT JENAer GLAS	145 Pkt.
3. FC Einheit Rudolstadt	170 Pkt.

## Landesliga B-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS	90 Pkt.
2. FC Carl Zeiss Jena II	115 Pkt.
2. SG Oppurg/Pößneck	115 Pkt.

## Landesklasse-West

1. SV Eintracht Oberland	255 Pkt.
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt	280 Pkt.
3. FSV 04 Viernau	285 Pkt.

## Landesklasse-Ost

1. SV Germania Ilmenau	225 Pkt.
2. SG 1. FC/Chemie Greiz	285 Pkt.
3. FSV Wacker 90 Nordhausen	305 Pkt.

## Landesklasse-Ost / Frauen

1. SG Pöllwitz/Langenwolschendorf	10 Pkt.
2. SG Oettersdorf/Oberböhmisdorf	20 Pkt.
2. TSV Königshofen	20 Pkt.

## Landesklasse-Süd / Frauen

1. SV 08 Westhausen	20 Pkt.
2. SV Einheit Dillstädt	25 Pkt.
3. SC 06 Oberlind	35 Pkt.

## Landesklasse-West / Frauen

1. BSV Blau-Weiß 22 Lengendorf/Stein	5 Pkt.
2. FSV 1990 Grünigen	10 Pkt.
3. SV Frohdorf/Orlishausen	30 Pkt.

## Bezirkliga Staffel 1

1. SG Glücksbrunn 1947 Schweina	200 Pkt.
2. FSV 48 Oepfershausen	235 Pkt.
3. SV 03 Dorndorf	240 Pkt.

## Bezirkliga Staffel 2

1. SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz	200 Pkt.
2. TSV 1868 Ummerstadt	225 Pkt.
3. SV 1911 Gehren	240 Pkt.

## Bezirkliga Staffel 3

1. LSV 49 Oettersdorf	185 Pkt.
2. SG Traktor Teichel	275 Pkt.
3. VfB 09 Pößneck II	295 Pkt.

## Bezirkliga Staffel 4

1. 1. SV Gera	275 Pkt.
2. 1. FC Gera 03 II	300 Pkt.
3. SSV Traktor Nöbdenitz	310 Pkt.

## Bezirkliga Staffel 5

1. FSV 1968 Behringen	275 Pkt.
2. Bischlebener SV	285 Pkt.
3. ZSG Grün-Weiß Waltershausen	340 Pkt.

## Bezirkliga Staffel 6

1. VfB Artern 1919	235 Pkt.
2. SG An der Lache Erfurt	250 Pkt.
3. SV Blau-Weiß Greußen	255 Pkt.

## Bezirkliga Staffel 7

1. BSV Blau-Weiß 22 Lengendorf/Stein	245 Pkt.
2. SV Grün-Weiß Siemerode	285 Pkt.
3. SG Bodenrode/Westh./Reinholt.	290 Pkt.

## Landesklasse A-Junioren

### Staffel 1

1. SG Lucka/Wintersdorf	100 Pkt.
2. SG Weida/Hohenölsen	110 Pkt.
3. 1. FC Gera 03	135 Pkt.

### Staffel 2

1. SG Obere Rhön	110 Pkt.
2. SV Germania Ilmenau	145 Pkt.
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen	150 Pkt.
3. SG Meiningen	150 Pkt.

### Staffel 3

1. SV Empor Erfurt	105 Pkt.
2. VfB Apolda	150 Pkt.
3. SG Höseltal/fta/Unterellen	155 Pkt.

## Landesklasse B-Junioren

### Staffel 1

1. FSV Grün-Weiß Stadtroda	35 Pkt.
2. SG Kahla/Orlamünde	75 Pkt.
3. FC Einheit Rudolstadt	80 Pkt.

### Staffel 2

1. SG Unterbreizb./Philippsth./Vacha	60 Pkt.
2. SG Schmalk./Mittelsch./Springst.	65 Pkt.
3. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg	155 Pkt.

### Staffel 3

1. ESV Lok Erfurt	90 Pkt.
2. BSV Eintracht Sondershausen	100 Pkt.
3. FC Rot-Weiß Erfurt II	105 Pkt.



Zum Spieljahresauftakt ehrte der TFV an verschiedenen Orten die besten Mannschaften im „Schumann Reisen Fairplay-Cup 2004/05“, wie hier in Jena, bei der auch TFV-Präsident Rainer Milkoreit (3. v. l.) dabei war.

## Thüringer Fußball-Vereine ohne Interesse an WM-Kampagne?

Teilnahme bei „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ zu gering

Erfurt (hg). Deutschlands Fußballvereine fiebern der FIFA WM 2006 entgegen und können selbst zu einem Teil dieses sportlichen Großereignisses werden. Als Hauptpreis der Kampagne „Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein“ winkt ein Spiel gegen die Mannschaft von Bundestrainer Jürgen Klinsmann.

Doch nicht nur der Hauptgewinn lockt, alle Preise sind einzigartig: ein Training mit DFB-Trainer Michael Skibbe, ein Spiel gegen einen der 36 Profiteams, Teilnahme an der Mini-WM der D- und E-Junioren, ein Platz in der Coca-Cola Ball-Crew oder als McDonald's Eskort-Kid die weltbesten Spieler auf das Spielfeld zu begleiten. Das sind alles keine Träume - „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ macht's möglich.

Im April 2005 hatten sich bereits mehr als 3300 Vereine angemeldet. „Die Resonanz ist überwältigend“ so OK-Präsident Franz Beckenbauer. „Wir scheinen mit der Vereinskampagne wirklich ins Schwarze getroffen zu haben. Ich bin beeindruckt, mit welcher Begeisterung, Engagement und Kreativität die Vereine die Aufgaben lösen“ so Beckenbauer weiter.

Doch in Thüringen ist das Interesse an der Kampagne recht gering. Gerade einmal 122 von 1143 Vereinen waren Anfang August angemel-

det. Das sind etwas mehr als 10 Prozent. Deshalb ruft TFV-Präsident Rainer Milkoreit die Gemeinschaften, die sich noch nicht angemeldet haben, auf, dies rasch zu tun. „Unser Ziel sind die 15 Prozent. Unser Verband wird zusätzlich zu den Preisen, die bei der Kampagne ausgelobt werden, die besten Thüringer Fußballvereine mit Sachpreisen würdigen und auch für Teams und Verantwortliche, die den Prozess aktiv begleiten, Freikarten für die WM vergeben“, setzt der TFV-Chef neue Anreize.

Sehr gut läuft der Wettbewerb im Kreis Jena/Saale-Holzland. 31 Vereine teil. Nachholbedarf haben die KFA Werra-Rennsteig (1 Meldung), Sonneberg Meiningen, Gera, der Ilm-Kreis und Erfurt (alle je 2) sowie Nordhausen (3). Prämiiert werden Gewinner in jedem Jahr bis zum Startschuss der WM-Endrunde. Schon nach wenigen Monaten hatten sich mehr als 1000 Vereine angemeldet. „Ein tolle Resonanz“, freute sich Schirmherr Michael Skibbe. Die 2. Prämierung fand am 4. Juli 2005 statt, die große Schlussprämierung ist im Frühjahr 2006.

Mitmachen ist ganz einfach: Anmelden, vier Aufgaben (DFB-Fußball-Abzeichen, WM-Tage, Kurzschulungen, WM-Fahne) lösen, möglichst viele Punkte sammeln und mit etwas Glück einen der vielen tollen Preise gewinnen.

**Anmeldungen:** Telefon: 01805-772006; E-Mail: info@klub2006.de oder TFV-Geschäftsst.



## 20 Fußbälle für den FSV Grün-Weiß Stadtroda

Jena (BB). In der zweiten Auswertungsphase des DFB-Wettbewerbes „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ wurde der FSV Grün-Weiß Stadtroda für seine bisherigen Aktivitäten mit 20 Fußbällen ausgezeichnet.

Die Teilnahme lohnt sich, gibt es doch noch viele weitere attraktive Preise zu gewinnen, wie z. B. ein Trainingsspiel gegen die deutsche Fußball-Nationalmannschaft, Freundschaftsspiele gegen Bundesligisten, Training mit Teamchef Klinsmann, Eintrittskarten für Spiele der Nationalmannschaft oder Pokalendspiele und vieles mehr.

**Der Stand dieses Wettbewerbs im Bereich des KFA Jena/Saale-Holzland am 10. August:** FSV Grün-Weiß Stadtroda 1256 Punkte, FC Carl Zeiss Jena 600 Punkte, FSV Einheit Eisenberg 460 Punkte, SV Lobeda 77 206 Punkte, SV 1910 Kahla 150 Punkte, SV Eintracht Eisenberg, SV Jena Zwätzen beide je 75 Punkte, SV Elstertal Silbitz/Crossen, SV Hermsdorf beide je 50 Punkte, Postsportverein Jena und Tälersportverein Ottenrodorf beide je 25 Punkte. Die in diesem Wettbewerb maximal erreichbaren Punkte sind 2006.

Anzeige

## Großes Benefizturnier: „Eine Chance für Julia“

Finanzielle Unterstützung für krankes Mädchen

Am Samstag den 9. Juli 2005 trafen sich auf dem Sportplatz des ESV Lok Eisenach 20 Freizeitteams anlässlich einer Spendenaktion zu Gunsten der fünfjährigen Julia Hörn. Sie ist die Tochter eines engagierten ehrenamtlich tätigen Sportfreundes aus unserem Fußballkreis. Julia leidet an der seltenen Krankheit der Tuberosen Sklerose, einer Erbkrankheit.

Eine Delphin-Therapie könnte dem Kind in seiner Entwicklung sehr helfen. Die Kosten von 14000 Euro können die Eltern alleine nicht aufbringen. Die Initiative zur Hilfe und Organisation eines Freizeitturniers hatte ein bewährter Helfer des Fußballs in unserer Region, Andreas Leimbach mit seinem Team.

Die 50 Euro Startgeld pro Mannschaft und der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken kamen der kleinen Julia zu Gute. Höhepunkt der Aktion war der Auftritt der Polyphon-All Stars, Fernsehleute, die gegenwärtig in Eisenach die zweite Staffel der Arztserie „Dr. Kleist“ drehen, mit ihrem Hauptdarsteller Francis Fulton-Smith in einem Fußballspiel gegen gegen die Eisnacher Oldstars. Die Filmcrew spendete 2000 Euro.

Durch diese Aktion, an der sich auch der KFA Eisenach finanziell beteiligte, konnten die notwendigen Geldmittel für Julia vergrößert werden.

Auf diesem Wege mochte sich der KFA-Fußball bei allen Organisatoren, Mitwirkenden und Zuschauern bedanken. Ihr Einsatz für die kranke Julia hat sich gelohnt.

Walter Klee, KFA-Vors.

**BARBAROSSA PLAN**  
ESTRICHBAU GmbH

**ESTRICH** ZEMENTESTRICH  
ANHYDRITESTRICH  
SPEZIALESTRICH

Inh. D. Kuhnert und G. Kuchmann  
Tel.: 036 32/60 10 46 • Fax: 036 32/60 10 54  
www.barbarossaplan-estrichbau.de



# Das war wieder ein Fest für die Familie

**Austragungsort des traditionellen „Sepp-Herberger-Tages“ des TFV war 2005 Eisenberg**

Eisenberg (BB). Der traditionelle „Sepp-Herberger-Tag“ des Thüringer Fußballverbandes fand in diesem Jahr beim ostthüringischen SV Eintracht Eisenberg statt.

Langfristig wurde diese Großveranstaltung durch die Gastgeber, unterstützt vom Kreisfußballausschuss, vom Kreissportbund und von der BARMER vorbereitet.

Sport, Spiel, Spaß und Freude waren den ganzen Tag dominierend. Während auf dem einen Fußballfeld im Eisenberger Schortental zwei Nachwuchsturniere der jüngsten Fußballer stattfanden, waren auf dem zweiten Fußballfeld die große Fußballshowbühne der Bundesanstalt für gesundheitliche Aufklärung, Stationen für den Fußball-Talent-Wettbewerb, Socceranlage und viele andere Möglichkeiten für die sportliche und kulturelle Betätigung aufgebaut. Die vielen anwesenden Kinder und Jugendlichen konnten somit an diesem Tag nicht nur Fußball spielen, sondern auch viele andere Angebote und Wettbewerbe nutzen.

Zwölf Mannschaften der Junioren F (8/9 Jahre) und acht Bambini-Mannschaften (7 Jahre und jünger) nahmen an beiden Nachwuchsturnieren teil. Absolute Höhepunkte des „Sepp-Herberger-Tages“ 2005 waren die beiden Siegerehrungen

auf der Fußballbühne. Jede Mannschaft konnte viele Geschenke mit nach Hause nehmen u. a. Bälle, Jerseys, Wurfscheiben, Aufkleber, Fotos oder Süßigkeiten und natürlich für die Plätze eins bis drei die immer wieder begehrten Medaillen sowie die Sieger noch die Pokale.

Pokalsieger bei den Bambini wurde der SV Lobeda 77, der die Überraschungsmannschaft vom FSV Grün-Weiß Stadtroda im Finale mit 1:0 besiegte. Im Spiel um Platz 3 gewann der FC Carl Zeiss Jena gegen den SV Eintracht Eisenberg ebenfalls mit 1:0. Die weitere Reihenfolge: 5. SV Blau-Weiß Neustadt, 6. VfB 1990 Steudnitz, 7. VfB 09 Pößneck, 8. SV Jena Zwätzen.

Ausgezeichnet wurden als „Bester Spieler“ Pascal Nitschmann (SV Lobeda 77), als „Bester Tormann“ Max Gäbler (VfB 09 Pößneck) und als „Bester Torschütze“ mit 4 Toren Justin Schau (FC Carl Zeiss Jena).

Das F-Junioren-Pokalturnier gewann der SV Hermsdorf (4 Punkte), der in der Endrunde (drei Staffelsieger) gegen SV Jena Zwätzen (2. Platz, 2 Punkte) 1:1 spielte und gegen den SV Lobeda 77 (3. Platz, 1 Punkt) mit 1:0 gewann. 0:0 trennten sich der SV Jena Zwätzen und der SV Lobeda 77.

Die drei Staffelschwestern spielten um die Plätze 4 bis 6, und hier setzte sich der SV Eintracht Eisenberg (4 Punkte) vor dem SV 08 Rothenstein (3

Punkte) und dem FC Carl Zeiss Jena II (1 Punkt) durch.

Ausgezeichnet wurden als „Bester Spieler“ Kevin Schütte (SV Hermsdorf), als „Bester Tormann“ Maximilian Hahn (SV Eintracht Camburg) und als „Bester Torschütze“ mit 6 Toren Leon Rupprecht (SV Hermsdorf).

Am Ende dieser großartigen Veranstaltung sprachen die zahlreichen Eltern und Großeltern, im Namen der teilnehmenden Kinder, ob beim Fußballspielen oder den anderen Wettkämpfen, den vielen Helferinnen und Helfern, Dank aus.

## Dank an die Organisatoren

In Auswertung des diesjährigen „Sepp-Herberger-Tages“ am 18. Juni beim SV Eintracht Eisenberg möchte sich der Vorstand des Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland bei allen Helferinnen und Helfern auf diesem Wege herzlich bedanken. Ganz besonders bei Mike Weber, Henry Zipfel vom gastgebenden SV Eintracht Eisenberg, Günter Stierand, Uwe Weyrauch für die Betreuung der Socceranlage, Monika Knoll, Werner Knoll, Wolfgang Perner, Stefan Böhm für die Durchführung der sportlichen Wettkämpfe und den Schiedsrichtern Gerald Kupsch, Markus Drobe und Marco Körner.



*Tolle Stimmung beim „Sepp-Herberger-Tag“ des TFV 2005 in Eisenberg.*

# Mit Leistung der Schiedsrichter zufrieden

## Zu Beginn der neuen Saison traditioneller Lehrgang für Thüringer Schiedsrichter

**Zum obligatorischen Qualifizierungslehrgang in Vorbereitung des Spieljahres 2005/06 trafen sich Thüringens Schiedsrichter am ersten Juliwochenende an der Sportschule in Bad Blankenburg.**

Zur Lehrgangseröffnung sprach der Präsident des TFV, Rainer Milkoreit, zu den anwesenden Schiedsrichtern aus der Sicht der Verbandsführung. „Wir sind mit euren Leistungen im vergangenen Spieljahr sehr zufrieden“, war seine Einschätzung an die anwesenden Referees gerichtet. Der Präsident gab einen Überblick über anstehende Schwerpunkte des Verbandes. Er stellte an die Schiedsrichter die Forderung, mit überzeugenden Spielleitungen ihren Beitrag zur Vorbereitung des WM-Jahres 2006 zu leisten. Auch „heiße“ Themen sparte der Präsident in seinem Vortrag nicht aus.

So wurde der sich durch den Aufstieg von RW Erfurt in die 2. BL andeutende Aufschwung des Thüringer Fußballs finanziell und sportlich verspelt. Trotzdem wünschte er Erfurt und dem aufgestiegenen FC CZ Jena in der Regionalliga viel Erfolg. „Das Lokalkolorit der beiden Derbys gibt dem Thüringer Fußball hoffentlich eine Initialzündung, die den Leistungsstreben unserer Vereine in der Amateur-Oberliga einen Kick gibt.“

Den anwesenden 53 Schiedsrichtern wurde ein Lehrgangsprogramm angeboten, das hinsichtlich der Qualität in Zukunft hohe Maßstäbe setzt. Verbandsschiedsrichter-Obmann Udo Penßler-Beyer konnte mit Prof. Dr. Mewes den neu gewählten SR-Obmann des NOFV zum Lehrgang begrüßen.

Zu Beginn seines Referates würdigte Prof. Dr. Mewes die Leistungen der Thüringer Schiedsrichter in Gegenwart und Vergangenheit. Aktuell ging er dabei auf die Spielleitungen von Tino Wenkel im abgelaufenen Spieljahr ein. Diese wurden mit seinem Aufstieg in die Regionalliga belohnt. „Was zählt, ist Leistung, Kritik muss der Schiedsrichter für sich verarbeiten können, ein Schiedsrichter, der für seine Tätigkeit lebt, muss seine sportliche Einstellung und Lebensweise dokumentieren.“ Das waren nur drei unter vielen Ratschlägen und Erfahrungen, die alle anwesenden Schiedsrichter in ihre zukünftigen Spielleitungen einzubringen haben.

In seinen weiteren Ausführungen ging er auf den Wett-Skandal ein. „Hoyzer und Marks haben kriminell gehandelt. Für das SR-Wesen im NOFV-Verbandsgebiet ist ein moralischer Schaden entstanden, der nur schwer zu ermesen ist.“

Dr. Mewes richtete aber auch den Blick nach vorne. „Mit unseren jungen Schiedsrichtern in der Regionalliga und der Amateuroberliga muss in Zukunft noch konzentrierter, noch spezifischer bes-

ser gearbeitet werden. Um dieses Vorhaben erfolgreich durchsetzen zu können, werden eine Forcierung des Coachings angestrebt, die Konzeption zur Talentförderung sowie die Grundsätze der Schiedsrichter- und Schiedsrichter-Beobachtungsrichtlinien überarbeitet.

Zu Beginn des zweiten Lehrgangstages nahm VSO Udo Penßler-Beyer das abgelaufene Spieljahr „unter die Lupe“. Mit Andreas Kasenow, Markus Walter und Sebastian Brenn sind drei Schiedsrichter aus den unterschiedlichsten Gründen aus der Amateuroberliga ausgeschieden. Ihr Ausscheiden ist die Chance für Michael Geiler, Marcel Unger und Martin Hofmann, sich im Leistungsbereich des NOFV anzubieten. „Nutzt diese Chance“, gab der SR-Obmann des NOFV ihnen mit auf den Weg, zu mehr Verantwortung und höheren Anforderungen.

Anschließend richtete Udo Penßler-Beyer seine Forderungen an die neu zusammengestellte Talentegruppe die „Rennsteiger“. Diese Gruppe setzt sich neu zusammen aus den Talenten Geiler, Unger, Wartmann, Jäntsch, Illhardt, Lorenzen, Ostrin, Perner, Lumm und Roßmell. „Die Optimierung der eigenen Leistungsfähigkeit in einem engen Zeitfenster muss das Ziel sein. Jahrelanges Verharren ohne erkennbaren Leistungszuwachs wird es nicht mehr geben.“ Deutliche Worte des VSO.

Glückwünsche richtete der Vorsitzende an die beiden Aufsteiger zur Thüringenliga. Daniel Illhardt vertritt die „Jungen“ und mit Lutz Laube ist einer aus der Kategorie der erfahrenen, langgedienten Schiedsrichter nominiert worden, um auch der Generation der „Mittdreißiger“ noch vorhandene Perspektiven aufzuzeigen, wenn sie mit durchgehend überzeugenden Leistungen aufwarten können.

In Daniel Illhardt und Marko Wartmann setzt der Verbandsschiedsrichter-Ausschuss große Hoffnungen für die Zukunft. Beide wurden in die Talentfördergruppe des NOFV aufgenommen. „Die Optimierung der eigenen Leistungsfähigkeit hängt oftmals von Kleinigkeiten ab. Diese machen aber den Unterschied aus mit oftmals großen Auswirkungen für das weitere Fortkommen in höheren Spielklassen“, gab der VSO ihnen mit auf den Weg, wenn sie zu Lehrgängen und Ansetzungen angefordert werden. Im DFB-Bereich musste Torsten Jauch die Regionalliga verlassen. Nicht schlechte Leistungen, sondern fehlende Perspektive nach fünfjähriger Zugehörigkeit ist der Grund. Der Benschhäuser wird für den TFV in der Amateuroberliga weiterhin an der „Pfeife“ bleiben. Christiane Schönfeld und Nadine Scheller wurden vom DFB wieder zu Spielen der 1. und 2. Frauenbundesliga berufen. Ein schöner Erfolg der beiden jungen Damen.

Die sich anschließende Leistungsprüfung und den Regeltest absolvierten die Schiedsrichter mit eindrucksvollen Leistungen. Alle schafften trotz enormer Hitze die vorgegebenen Laufnormen und die erforderlichen Punkte in der Regelabfrage.

Der Samstagnachmittag war der Gruppenarbeit vorbehalten. In vier Arbeitskreisen wurden die Beobachtungen ausgewertet. Dabei ging Beobachterchef Eckhard Escher detailliert auf Stärken und auch Schwächen in den Spielleitungen junger Nachwuchs-SR ein. Joachim Zeng nahm eine Schulung über die anstehende Internet-Nutzung und ihre richtige Anwendung vor.

Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann erläuterte mit Hilfe ausgewählter Videosequenzen richtige wie auch fehlerhafte Tatsachenentscheidungen der Schiedsrichter in Bundesspielen. Über aktuelle Änderungen in der Auslegung des Regelwerkes referierte Lehrwart Burkhard Pleßke in seiner Gruppe. Da die Schiedsrichter alle vier Gruppen zu absolvieren hatten, war von den Teilnehmern ein gehöriges Maß an Aufmerksamkeit und Disziplin erforderlich.

Als immer wieder gern gesehener Gast konnte am Sonntagvormittag der Vorsitzende des TFV-Spielausschusses, Gerald Rössel, von den Lehrgangs-Teilnehmern begrüßt werden. „Die Einheitlichkeit in der Auslegung der Spielordnung hat in unserem Gremium höchste Priorität. Auftretende Widersprüche müssen im Interesse der Vereine gelöst werden, denn diese sind das Fundament, auf dem der Fußball allerorts basiert“, so die Kernaussage seiner Ausführungen. „Kommt es zu widersprüchlichen Auffassungen in Tatbeständen, sind die entsprechenden Ordnungen zu modifizieren.“ An die Schiedsrichter richtete Gerald Rössel die Forderung bei Berichten über besondere Vorkommnisse und Feldverweise persönliche Wertungen zu unterlassen.

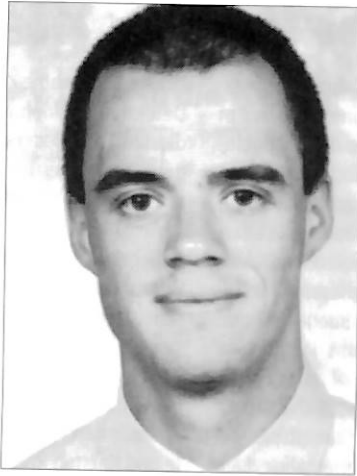
Anschließend wertete Landeslehrwart Burkhard Pleßke die Leistungen bei der Leistungsüberprüfung und im Regeltest personenbezogen aus. Laufergebnisse von über 3200 Meter im Coopertest unterstreichen, wie gezielt einige unserer jungen Schiedsrichter an ihrer Fitness gearbeitet haben.

Zum Abschluss des Lehrganges gab der VSO noch einige Hinweise an die Schiedsrichter, wie sie sich in schwierigen, komplizierten Situationen vor, während und nach dem Spiel zu verhalten haben. Mit den amtlichen Anweisungen für das anstehende Spieljahr 2005/06 beendete der Obmann den Lehrgang, der vom Inhalt und der Disziplin aller Teilnehmer Maßstäbe setzte.

Karl-Heinz Gläser

## Für die Saison 2005/06 neu eingestufte Schiedsrichter des TFV

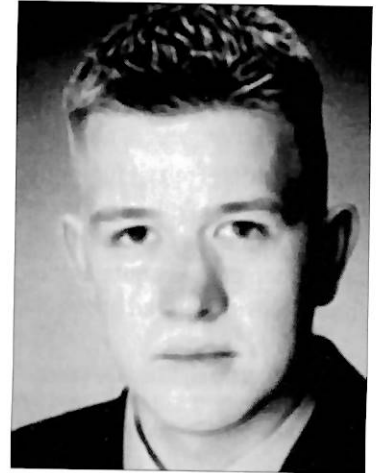
**Drei in die  
Amateur-  
Oberliga  
eingestuft**



*Michael Geiler (24), Student, Langenwetzendorf*



*Marcel Unger (20), Student, Nordhausen*



*Martin Hofmann (24), Student, Dachwig*

**Zwei in die  
Landesliga  
eingestuft**



*Daniel Illhardt (20), Student, Ilmenau*



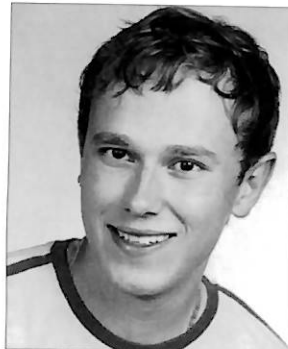
*Tim Annemüller (24), Stahlbetonbauer, Schleusingemeundorf*



*Ralf Bauroth (22), Student, Benshausen*



*Sören Lumm (23), Landwirt, Hainspitz*



*Nico Möschl (25), Student, Bad Langensalza*

**Acht  
in die  
Landesklasse  
eingestuft**



*Johannes Otto (22), IT Systemelektroniker, Erfurt*



*Lutz Laube (38), Werkmeister DB AG, Vachdorf*



*Alexander Roßmell (21), Student, Nordhausen*



*Rene Schmidt (25), Diplombetriebswirt, Sondershausen*



*Kay Seifarth (24), Dipl.-Verwaltungswirt, Gera*



# Erlebnisreiche Tage für Nachwuchsfußballer

## TFV organisierte im Auftrag der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ Fußball-Ferien-Freizeit

**Bereits zum siebenten Mal organisierte der Thüringer Fußball-Verband im Auftrag der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ eine Fußball-Ferien-Freizeit für jeweils drei Vereine, die am Wettbewerb „Nachwuchsförderpreis des TFV“ teilgenommen haben und sehr gute Ergebnisse in ihrer Nachwuchsarbeit erzielten.**

In diesem Jahr erhielten die Vereine FC Hinterhah-Schönbrunn (Südthüringen), TSV 1898 Oepurg (Ostthüringen) und SV Lokomotive Altenburg (Ostthüringen) diese Auszeichnung. Die Anreise in das Kinder- und Jugenddorf Beichlingen verlief für die drei Vereine problemlos.

Nach der Einweisung in die Bungalows gab es das erste Mittagessen und am Nachmittag, nach der obligatorischen Begrüßung, lockte das wunderschön gelegene Waldbad, denn Temperaturen über 25° C luden dazu förmlich ein. Am Abend wurde dann das erste Blitzfußballturnier zum kennen lernen organisiert.

Am zweiten Tag besuchten wir am Vormittag die Modelleisenbahnausstellung im 15 km entfernten Wiehe, eine der größten Anlagen in Europa. Alle Kinder waren sehr interessiert und begeistert. Am Nachmittag lud der große Rasenplatz zum Fußballturnier ein, aber zuvor war ein Fototermin angesagt, zu dem alle Kinder und Betreuer ihre neuen T-Shirts angezogen und DFB-Kappen aufgesetzt hatten, die ihnen von der Lagerleitung der Ferienfreizeit, im Auftrage der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ überreicht wurden.

Am Abend begannen die Ermittlung der Besten im Tischtennis und Torwandschießen.

Der dritte Tag sollte ein Höhepunkt für die gesamte Ferienfreizeit werden. 8:30 Uhr stand ein Bus bereit um alle Teilnehmer zur „Barbarossa-Höhle“ zu fahren, in der unter Tage viele Sehenswürdigkeiten zu bestaunen sind. Im Anschluss fahren wir zum Kyffhäuser-Denkmal, wo die Umgebung zum Erholen und Spazierengehen einlud. Eine Diskoveranstaltung am Abend ließ den Tag ausklingen.

Der vierte Tag war gespickt mit zahlreichen Aktivitäten. Am Vormittag waren eine Führung im nahegelegenen Schloss Beichlingen, das Basteln von Wimpeln und Vorführungen im Naturkubebungalow im Kinder- und Jugenddorf angesagt. Am Nachmittag stand die „Nonsens-Olympiade“ auf dem Programm. Hier wurden in acht Spaß-Disziplinen (z. B. Hackenzielstoß, Ringzielwurf, Plattenlauf oder Seilspringen) Punkte vergeben.

Kartfahren mit Ermittlung der schnellsten Runde stand am Abend auf dem Programm. Pünktlich 18.30 Uhr fahren wir nach Leubingen zur Kartbahn. Nach einer gründlichen Einweisung durch die Nachwuchsbetreuer, konnten immer

fünf Teilnehmer in der Halle ihre Bahnen ziehen.

Der sportlichste Tag war Tag Nummer fünf. Am Vormittag nutzten die drei Vereine die nahegelegene Sportanlage zu einer spannenden Schatzsuche. Die ausgiebige Suche der Kinder wurde mit drei „Schatztruhen“ belohnt, die reich mit allerhand Süßigkeiten und kleinen Spielereien gefüllt waren. Da die Temperaturen an diesem Morgen schon weit über die 20 °C-Marke stiegen, wurde der Rest des Vormittag-Programms kurzerhand ins nahegelegene Freibad verlegt.

Am Nachmittag dann der sportliche Höhepunkt der Ferienfreizeit, das Wettkampfspiel 4 x 4. Herzlichst konnte dazu der ehemalige Landestrainer im TFV, Volker Woitzat, begrüßt werden. Trotz der hohen Temperaturen beteiligten sich alle Spieler mit großer Begeisterung am Wettkampfgeschehen und verfolgten mit Interesse den sich ständig ändernden Tore- und Punktestand. Dieser anstrengende Tag wurde am Abend durch eine große Disko abgerundet.

Am Freitag, dem letzten Tag in der Ferienfreizeit, stand am Vormittag für den größten Teil der Teilnehmer eine Fahrt in das Fernsehstudio des Kinderkanals (KIKa) auf dem Programm. Hier durften sie einmal hinter die Kulissen der „Fernsehmacher“ schauen und selbst als Zuschauer

bei der Aufnahme der Kindersendung „Klub der Detektive“ teilnehmen. Da die Temperaturen an diesem Tag wieder die 30°C Marke überstiegen, gehörte der Besuch des Waldbades zum Pflichtprogramm.

Am Abend dann die Abschlussveranstaltung mit großer Auswertung aller durchgeführten Wettbewerbe. Jeder Teilnehmer konnte als Präsent aus den vielen Pokalen, Medaillen, Sachpreisen, Platzierungs- und Erinnerungsurkunden oder Mannschaftsfotos eins mit nach Hause nehmen.

Auch den Nachwuchsbetreuern André Schnell und Karsten Raue wurden als Dank für ihre Unterstützung Präsenten der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ oder vom Thüringer Fußball-Verband durch den Jugendfreizeitleiter Bernd Bock überreicht. Am siebenten Tag hieß es für alle Abschied nehmen. Nach dem gemeinsamen Frühstück war die Übergabe der Bungalows an das Kinder- und Jugenddorf die letzte Aktivität. Pünktlich 9.30 Uhr standen die Autos zur Abfahrt bereit und damit ging auch die Ferienfreizeit 2005 zu Ende.

Ein großer Dank gilt der DFB-Stiftung „Egidius Braun“, dem Thüringer Fußball-Verband und dem Kinder- und Jugenddorf Beichlingen!

**Bernd Bock**



*Teilnehmer der Fußball-Ferien-Freizeit im Kinder- und Jugenddorf Beichlingen.*

# FSV Wacker Nordhausen setzt auf den eigenen Nachwuchs

## Zum „100.“ endlich wieder in die Thüringenliga aufgestiegen

Pünktlich zum 100. Vereinsjubiläum meldet sich Wacker Nordhausen wieder zurück.

Alles passt wunderbar zusammen. Der traditionsreichste Fußballverein des Landkreises wird 100 Jahre alt und seine aktuelle erste Männermannschaft beendet die jahrelange Talfahrt mit einer beeindruckenden Saison, an deren Ende der verdiente Aufstieg in die Thüringer Landesliga steht.

Es ist gerade zehn Jahre her, dass der FSV Wacker 90 Nordhausen seine beste Zeit hatte. Dreimal holten sich die Regionalligaspielder um Frank Ludwig und René Kiel den Thüringer Pokal (1992, 1996 und 1997). 1993 waren sie Thüringer Hallenmeister geworden. Und dann begann der Sturz aus den Höhen der dritten deutschen Liga in die Niederungen der Thüringer Landesklasse, aus der erst im dritten Anlauf der Wiederaufstieg gelang. Nach überstandener Insolvenz im Jahre 2000 ist es ruhiger geworden im Albert-Kuntz-Sportpark in der Nordhäuser Parkallee. Das amtierende Präsidium weiß, dass eher kleine Brötchen gebacken werden können. Doch die Verantwortlichen um Präsident Hans Peter Kell und den sportlichen Leiter Jörg Weißhaupt begreifen die Situation auch als Chance. „Wir wollen mit Jungs aus der Region arbeiten, die unsere eigenen Jugendabteilungen durchlaufen haben und die stolz darauf sind, für Wacker zu spielen. Legionäre, die nur an hochdotierte Verträge denken, können wir nicht gebrauchen“, sagt der Präsident und gibt damit die Richtung vor.

Trotz geburtschwacher Jahrgänge sollen alle Jugendabteilungen möglichst mit zwei Mannschaften besetzt werden. Nur ein starker Unterbau bringt eine schlagkräftige Männermann-

schaft hervor, die mittelfristig wieder in der Oberliga spielen soll.

„Das ist unser erklärtes Ziel für die nächsten Jahre“, bekräftigt Kell den Kurs. Dort in der Oberliga wollen sie wieder gegen die mitteldeutschen Gegner aus alten Zeiten spielen. Mit denen hatten es die Kicker der legendären BSG Motor Nordhausen früher schon zu tun, als sie ohne Unterbrechung zwei Jahrzehnte lang in der DDR-Liga spielten und Anfang der Achtziger Jahre sogar einmal in der Aufstiegsrunde zur DDR-Oberliga standen.

Begonnen hat in Nordhausen aber alles im November 1905, als sich eine Schar junger Burschen zum FSV Wacker 05 Nordhausen zusammenschloss und damit den Grundstein für eine Fußballbegeisterung legte, die im Laufe der Geschichte schon zweimal 10 000 Zuschauer in den Albert-Kuntz-Sportpark lockte.

Dieses wunderschön am Rande des Harzes gelegene Stadion ist seit den zwanziger Jahren Domizil der Wackerer. Hier gab es Jubel und Tränen, als die Wacker-Kicker die Südharzer Region in den mitteldeutschen Meisterschaften vor dem Krieg und als Union und Motor Nordhausen nach dem Krieg vertraten.

Immer war der Verein ein Vorzeigeobjekt der tausendjährigen Stadt und wird nach dem Willen der Vereinsführung auch schnell wieder eins werden. Die jetzt wieder erreichte Landesliga soll nur eine Durchgangsstation auf dem Weg in die Oberliga sein. Fundament für die sportliche Entwicklung ist die eigene Nachwuchsarbeit, auf die Vereinsführung und Sponsoren auch in den kommenden Jahren verstärkt setzen. Wenn dabei realistisch und innovativ vorgegangen wird, dann braucht es dem FSV Wacker 90 um die nächsten einhundert Jahre nicht bange sein.



Neues aus den Fußballkreisen

## Fußballkreise Erfurt und Sömmerda bilden gemeinsam Schiedsrichter aus

Erfurt/Sömmerda (Horst Steinke). Die Schiedsrichterausschüsse der beiden benachbarten Fußballkreise Erfurt und Sömmerda wollen künftig in der Ausbildung von Schiedsrichterassistenten neue Wege gehen.

So trägt jeweils im Frühjahr und Herbst ein KFA/SFV die Verantwortung und hat auch die Organisation zu übernehmen. Die Kreisschiedsrichter-Obleute Swen Eichler (Erfurt) und Lutz Nimptsch (Sömmerda) versprechen sich davon größere Effektivität bei der Ausbildung junger Referees.

Der Auftakt ist vollzogen. Vor Wochen war Erfurt Gastgeber. Zu den 34 Erfurtern - übrigens Rekordteilnahme - kamen noch vier Sömmerdaer und zwei aus dem Ilmkreis. Nach drei Tagen intensiver Schulung durch die Lehrwarte Kellhofer und Hanus kam dann der Prüfungstag. Die Prüflinge aus Erfurt (22), Sömmerda (3) und dem Ilmkreis (2) erhielten ihren Ausweis.

Vorbildlich bei den Erfurter Vereinen vor allem Union mit acht sowie Lok mit vier Teilnehmern. Allerdings mussten nach dem Lehrgang auch 13 Sportfreunde feststellen, dass sie künftig in Hinsicht Regelkenntnis mehr tun müssen, um im nächsten Lehrgang erfolgreicher abzuschließen. Sie wissen jetzt, was von ihnen erwartet wird.

Die nächste Ausbildung wird im September vom KFA Sömmerda veranstaltet. Die sollte bei allen, besonders aber bei den „Rückständigen“ große Resonanz finden.

## Fußballferien in Dittrichshütte eine besondere Auszeichnung

Der Thüringer Fußball-Verband zeichnete auch in diesem Jahr drei Vereine mit einer Ferien-Freizeit in Dittrichshütte (Kreis Saalfeld-Rudolstadt) aus. Im idyllisch gelegenen Kinderdorf verbrachten 21 junge Fußballer der SG Zeulenroda/Triebes und des SV Lobeda 77 sechs ereignisreiche Ferientage. Die ebenfalls ausgezeichneten Kicker aus Schmalkalden reisten nicht an.

Das Sport- und Spielprogramm wurde mit Volleyball, Basketball, Kegeln und dem Ablegen des DFB-Fußballabzeichens voll ausgereizt. Auf dem Programm standen weiterhin der „Aufmarsch“ zur Burg Greifenstein, ein Besuch der Saalfelder Feengrotten, eine vierstündige Wanderung mit Führung und natürlich Rodeln auf der Allwetterbahn im Kinderdorf und ein Besuch im Freibad. Die Zeit verging, bei schönsten Sommerwetter, wie im Flug und so bleibt nur: ein Dankeschön an den TFV und das rührige Personal des Kinderdorfes Dittrichshütte.

Nietzold



21 junge Fußballer aus Zeulenroda, Triebes und Jena erlebten mit ihren Betreuern frohe Ferientage in Dittrichshütte.

# Wieder einige Fußballregeln geändert

**DFB-Spielausschuss und Schiedsrichterausschuss passten Fußballregeln an**

Gemäß § 48 Nr. 2. der Satzung veröffentlicht der DFB-Spielausschuss im Einvernehmen mit dem Schiedsrichter-Ausschuss die Anpassungen der Fußballregeln, die, wie vom International Football Association Board der FIFA bei seiner Tagung am 26. Februar 2005 beschlossen, ab 1. Juli 2005 wirksam werden. Im Regelheft 2005/2006, das In Kürze erscheint, wird der neue Wortlaut enthalten sein.

## Regel 3 - Zahl der Spieler

Der Absatz „Andere Spiele“ erhält den Wortlaut: *In Spielen von A-Nationalmannschaften sind bis zu sechs Auswechslungen zulässig. In anderen Spielen sind mehr Auswechslungen gestattet, sofern die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und - der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird. Wird der Schiedsrichter vor Beginn des Spieles nicht informiert oder wurde keine Einigung erzielt, sind nur sechs Auswechslungen erlaubt.*

**Strafbestimmungen** - Erster Absatz, dritter Punkt erhält den neuen Wortlaut: *wird das Spiel mittels indirektem Freistoß an jener Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hatte\*).*

**Hinweis:** Bisher wurde das Spiel bei einem Vergehen eines Auswechslers mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt. Künftig wird es in allen Fällen, wenn ein Auswechsler (oder auch ein bereits ausgewechselter Spieler) unerlaubt das Spielfeld betritt, einen indirekten Freistoß an jener Stelle geben, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Dabei spielt es auch keine Rolle, welches Vergehen dieser Auswechsler begeht. Die Art des Vergehens ist lediglich für die Disziplinarstrafe maßgebend. Wenn der Auswechsler beispielsweise einen Gegenspieler schlägt, gibt es einen indirekten Freistoß und eine Rote Karte. Spieler, die zu spät kommen (also die Mannschaft ergänzen) und dann unerlaubt das Spielfeld betreten, gehören zum Spiel und werden wie Spieler behandelt.

## Regel 5 - Der Schiedsrichter

Im Absatz „Entscheidungen des Schiedsrichters“ wurde der letzte Satz neu formuliert: *Voraussetzung hierfür ist, dass er das Spiel weder fortgesetzt noch abgepfiffen hat.*

**Hinweis:** Entscheidungen des Schiedsrichters können nicht mehr geändert werden, wenn das Spiel fortgesetzt oder mit dem Schlusspfiff beendet wurde. Das heißt, dass der Schiedsrichter

nach dem Schlusspfiff kein Fahnenzeichen seiner Assistenten mehr beachten darf. Schlägt also ein Spieler seinen Gegenspieler und der Schiedsrichter beendet das Spiel, bevor er das Fahnenzeichen des Assistenten wahrnimmt, so kann er weder eine Spiel- noch eine Disziplinarstrafe aussprechen (nur Meldung im Spielbericht möglich).

## Regel 11 - Abseits

erhält neu zwei Entscheidungen des International Football Association Board

*1. Bei der Abseitsstellung, definiert als „wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler“, sind der Kopf, der Rumpf oder die Füße des Spielers, nicht aber dessen Arme maßgebend.*

### 2. Ein Spieler greift ins Spiel ein

*- wenn er den Ball, der zuletzt von einem Mannschaftskollegen berührt oder gespielt wurde, selber spielt oder berührt;*

*- wenn er einen Gegenspieler daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er eindeutig die Sicht des Gegners versperrt oder Bewegungen oder Gesten macht, die den Gegner nach Ansicht des Schiedsrichters behindern, täuschen oder ablenken;*

*- wenn er einen Vorteil aus einer Abseitsstellung erlangt, indem er den Ball spielt, der vom Pfosten oder der Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt.*

**Hinweis:** Diese Regeländerung, die so einfach aussah und eigentlich nur alles klarer machen und vereinfachen sollte, brachte enorme Schwierigkeiten. Ohne Vorankündigung und ohne, dass dies aus dem Regeltext abzuleiten war, gab die FIFA den Schiedsrichtern der U-20 WM und beim Confederations Cup die Anweisung, dass bei der Abseitsstellung eines Spielers erst dann auf Abseits zu entscheiden ist, wenn der Spieler den Ball berührt oder spielt. Also nicht wie bisher schon in dem Augenblick, wenn es offensichtlich war, dass dieser Spieler ins Spiel eingreift.

Diese Änderung konnte niemand verstehen und machte alles nur komplizierter. Wir werden es bei der bisherigen Handhabung belassen. Wenn ein Ball offensichtlich zu einem Spieler gespielt wird, der sich in einer Abseitsposition befindet, und auch nur dieser Spieler den Ball bekommen kann, so hebt der Assistent in dem Augenblick die Fahne, wo er dies erkennt, bzw. der Schiedsrichter pfeift auch dann schon Abseits. Denn dieser Spieler greift in unseren Augen ins Spiel ein. Der Assistent oder der Schiedsrichter muss also nicht so lange warten bis der Spieler den Ball auch tatsächlich spielt oder berührt.

Besteht jedoch ein Zweifel, ob der Ball wirklich zu dem abseitsstehenden Spieler gelangt, oder wenn zwei Spieler nach dem Ball laufen, von denen einer abseits stand und der andere nicht, so

muss mit der Abseitsentscheidung so lange gewartet werden, bis klar erkennbar ist, welcher Spieler den Ball spielt („wait and see“). Die Tendenz geht eindeutig in die Richtung, dass weniger Abseits gepfiffen wird. Nur dann, wenn ein abseitsstehender Spieler den Ball offensichtlich zugespielt bekommt, oder wenn er einen Gegner daran hindert, den Ball spielen zu können (eindeutig Sicht versperrt, behindert, täuscht oder ablenkt), oder wenn er aus seiner Abseitsstellung einen Vorteil erlangt indem er den Ball spielt, der vom Pfosten oder Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt, nur dann ist auf Abseits zu entscheiden.

Wichtig ist auch noch, dass es den indirekten Freistoß an der Stelle gibt, wo sich der abseitsstehende Spieler im Augenblick der Ballabgabe befand (und nicht dort wo er ihn berührt oder gespielt hat).

## Regel 12-Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

**Entscheidung des International Football Association Board Nr. 7** wird um einen neuen zweiten Absatz ergänzt:

*Disziplinarstrafen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verfassen des Feldes nach dem Schlusspfiff aussprechen.*

**Hinweis:** Nur Spielern, Ersatzspielern und bereits ausgetauschten Spielern kann eine Gelbe oder Rote Karte gezeigt werden. Der Schiedsrichter hat die Macht, von dem Augenblick des Betretens des Platzes bis zum Verlassen des Spielfeldes, Disziplinarstrafen mittels Gelber oder Roter Karte auszusprechen. Bisher endete diese Befugnis mit dem Schlusspfiff. Künftig können auch noch Vergehen geahndet werden solange sich der Schiedsrichter auf dem Spielfeld befindet.

## Entscheidung 4 des International Football Association Board lautet neu:

Ein Tackling, welches die Gesundheit eines Gegners gefährdet, ist als grobes Foul zu ahnden. Mit dieser Entscheidung 4 wurde der Regeltext der bereits gängigen Praxis angepasst. Jegliches Tackling das den Gegner verletzt oder hätte verletzen können, muss als grobes Foul mit der Roten Karte geahndet werden.

## Regel 14 - Strafstoß Strafbestimmungen

Unter der Überschrift „Der ausführende Spieler verstößt gegen die Regeln“ wird der letzte Punkt neu formuliert:

(Fortsetzung auf Seite 21)

# Wieder einige Fußballregeln geändert

(Fortsetzung von Seite 20)

• Wenn der Ball nichts ins Tor geht, *unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft fort.*

Unter der Überschrift „Ein Mitspieler des Schützen betritt den Strafraum, läuft vor die Strafstoßmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m“ wird der letzte Punkt neu formuliert:

• Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und *setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft fort.*

**Hinweis:** Begeht der ausführende Spieler einen Regelverstoß (deutliches Stoppen des Anlaufs), so ist der Strafstoß zu wiederholen, wenn ein Tor erzielt wurde. Wird kein Tor erzielt, so muss der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und mit einem indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft fortsetzen. Wenn ein Mitspieler des Schützen vorzeitig in den Strafraum eindringt, so ist bei einer Torerzielung der Strafstoß zu wiederholen. Wird kein Tor erzielt, so muss der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und mit einem indirekten Freistoß an der Stelle, wo der Mitspieler vorzeitig in den Strafraum eindrang, für die verteidigende Mannschaft fortsetzen. Künftig gibt es in diesem Fällen keinen Eckstoß mehr, wenn der Torhüter den Ball neben das Tor abwehrt.

## Regel 15 - Einwurf

Unter **Ausführung** wird ein neuer Absatz als vorletzter eingefügt: *Alle Gegenspieler müssen einen Mindestabstand von zwei Metern zum einwerfenden Spieler einhalten.*

**Hinweis:** Der Abstand der gegnerischen Spieler beim Einwurf wurde nun exakt festgelegt. Sicher eine positive Regeländerung. Bei Vergehen ge-

gen die Einhaltung des Mindestabstandes ist der Spieler zu verwarnen (Unsportlichkeit). Befand sich der Ball bereits im Spiel, so ist das Spiel mit einem indirekten Freistoß fortzusetzen.

## Außerdem wurden zum 01. Juli 2005 weitere Regelauslegungen geändert:

### Regel 4 - Ausrüstung der Spieler

Spielen ohne Schuhe ist nach wie vor nicht erlaubt und wird mit einem indirekten Freistoß bestraft. Auf die Gelbe Karte wird künftig verzichtet.

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck). Jede Art von Schmuck ist gefährlich. Daher ist jeglicher Schmuck verboten. Schmuck darf nicht mit Klebeband abgedeckt werden, da dies keinen ausreichenden Schutz bietet. Ringe, Ohringe sowie Leder- und Gummibänder dürfen nicht getragen werden.

### Regel 5 - Der Schiedsrichter

Wenn ein Zuschauer in eine Trillerpfeife bläst und der Schiedsrichter überzeugt ist, dass ein Spieler den Ball aus dem Grunde in die Hand nahm, da er im Glauben war, der Schiedsrichter habe gepfiffen, so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel wegen einer äußeren Störung und setzt es mittels Schiedsrichter-Ball fort.

### Regel 7 - Dauer des Spiels

Will ein Schiedsrichter Zeit nachspielen lassen, so kann durch besondere Vorkommnisse diese Zeit zwar noch verlängert, aber nicht verkürzt werden.

## Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

Betritt ein Auswechselspieler unerlaubt das Spielfeld und erreicht durch das Wegspielen des Balles, dass ein Tor verhindert wird, so gibt es einen indirekten Freistoß an der Stelle, wo bei der Unterbrechung der Ball war und der Spieler wird lediglich verwarnet. Der Grund dafür ist, dass es eine Rote Karte nur dann geben kann, wenn die Tormöglichkeit durch ein Foul- oder Handspiel zunichte gemacht wird.

Vergisst der Schiedsrichter durch Heben des Armes einen indirekten Freistoß anzuzeigen und wird der Freistoß direkt zum Tor verwandelt, so wird der Freistoß wiederholt (Schiedsrichter-Fehler).

## Regel 14 - Strafstoß

Spielt ein Spieler den Strafstoß mit dem Absatz zu einem Mitspieler zurück, so entscheidet der Schiedsrichter auf indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Strafstoßmarke aus.

## Regel 17 - Eckstoß

Bei der Ausführung eines Eckstoßes ist es ausreichend, wenn der Ball auf den Linien des Viertelkreises liegt. Er muss nicht mehr innerhalb dieses Kreises liegen.

## Schüsse von der Strafstoßmarke

Reduziert sich eine Mannschaft während der „Schüsse von der Strafstoßmarke“ (Elfmeterschießen), so wird die Zahl der Spieler der gegnerischen Mannschaft nicht mehr angepasst. Eine Anpassung erfolgt nur noch bei einer Reduzierung bis zu Beginn des Elfmeterschießens.

# Kooperationsvertrag zwischen TFV und T-Mobile

## Günstige Tarife für Mitglieder / Verkaufsmanager Torsten Knauer im FM-Gespräch

Dieser Ausgabe unserer Verbandszeitschrift liegt ein Prospekt von T-Mobile, dem Partner des TFV, bei. Torsten Knauer stellte sich dazu den Fragen von Hartmut Gerlach.

**Der Rahmenvertrag zwischen dem TFV und T-Mobile existiert schon einige Jahre und bot den Mitgliedern des TFV zahlreiche Vorteile. Worum geht es bei den neuen Angeboten?**

„Wir haben die Vereinbarung überarbeitet und neue Optionen einfließen lassen. Wie man dem beiliegenden Flyer entnehmen kann, unterbreiten wir den Verbandsmitgliedern neue, attraktive Angebote für die mobile Kommunikation. Zudem halten wir zusätzlich einen Rabatt von 20 Prozent

für jedes angebotene Handy bereit. Alle Einzelheiten findet der Leser Ihres Journals im beiliegenden Flyer in dieser Ausgabe oder telefonisch unter den angegebenen Rufnummern.“

**Wie kommen die Interessierten in den Genuss Ihres Angebotes?**

„Das ist denkbar einfach. Das beigelegte Formular ist auszufüllen und an die bekannte Faxnummer in der Geschäftsstelle des TFV zu senden. Man kann das Angebot auch auf der Internetseite des TFV als Pdf-Datei herunterladen.“

**Wann kann das Mitglied dann mit seinem Handy telefonieren?**

„Mit dem Eingang des Faxes wird von uns veranlasst, dass die Karte und das Handy bequem an

die angegebene Postadresse zugestellt wird und die Freischaltung erfolgt. Das dauert meist nur wenige Tage.“

**Wie werden die Kunden betreut?**

„Das geschieht sowohl über die Geschäftsstelle des TFV als auch über einen T-Mobile-Partner in Erfurt, dessen Telefonnummer wir veröffentlichen.“

**Wird es künftig auch weitere Angebote geben?**

„Ganz sicher. Schließlich rückt die Weltmeisterschaft immer näher und T-Mobile ist offizieller Partner des DFB.“



# TFV-Auswahl „Remis-Meister“ in Kienbaum

## U 15-Auswahl beim NOFV-Länderpokal mit vier Unentschieden und einer Niederlage

Als Meister des Remis präsentierte sich die U 15-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes beim Länderpokal des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes in Kienbaum (17.-19.06.).

Die im Jahre 1990 geborenen Talente aus dem Freistaat trennten sich von ihren Kontrahenten gleich vier Mal unentschieden. Jeweils ein 2:2 gab es in den Vergleichen mit Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen. Torlos endete die Partie gegen Berlin.

Am Ende des kräftezehrenden Turniers unterlag das von Landestrainer Hubert Steinmetz formierte Team der Vertretung von Mecklenburg-Vorpommern ganz unglücklich. Hier war man absolut gleichwertig und hatte Pech, dass der Referee nach der 1:0-Führung einen klaren Strafstoß

nicht gab. Dennoch war Steinmetz mit den Leistungen seiner Schützlinge, die am Ende unter den sechs Landesverbänden Rang 5 erreichten, zufrieden.

„Spielerisch konnten wir in allen Vergleichen überzeugen und hätten durchaus mehr Begegnungen gewinnen können.“ Es sei allerdings sehr ungünstig gewesen, dass einige Akteure vom FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena direkt vom Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ anreisten. Das machte sich im Turnierverlauf bemerkbar.

Gute Noten gab der TFV-Coach Brandau und Kirchner (beide FC Rot-Weiß Erfurt) sowie Frick und Holland-Moritz vom FC Carl Zeiss Jena und Rozanowske (SV Motor Altenburg). In die sieben Treffer teilten sich Brandau (3), Holland-Moritz (2) sowie Ellinger und Rozanowske.

NOFV-Länderpokalsieger wurde Sachsen-Anhalt vor Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Platz 4 belegte Berlin vor Thüringen und der Auswahl Brandenburgs, die im Vergleich zu den anderen Teams etwas abfiel.

Die nächste große Bewährungsprobe für diesen Altersbereich stellt der DFB-Länderpokal vom 27. Juli bis 1. August in Duisburg dar.

**Für den TFV spielten:** Andy Brandau, Richard Kirchner, Kevin Ellinger, Robert Menz, Benjamin Rudolph, Norman Wohlfarth, Matthias Rahn, Sebastian von Nessen, Matti Langer (alle FC Rot-Weiß Erfurt); Davy Frick., Kevin Holland-Moritz, Rene Eckardt (alle FC Carl Zeiss Jena); Bastian Schulz, Christian Rozanowske (SV Motor Altenburg); Ben Haubenreißer (FC Hinternah-Schönbrunn) und Paul Burghause (FC Lok Saalfeld).

# Bei DFB-Schülerlager weit hinten

## U 15-Auswahl des TFV auf Platz 19 / Ein Sieg, drei Niederlagen

Mit einem 19. Platz unter 21 Landesverbänden kehrte die U 15-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes vom 40. Schülerlager des Deutschen Fußball-Bundes aus Duisburg zurück.

Mehr als der wenig befriedigende Rang schmerzte TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase, der die Mannschaft an der Seite von Landestrainer Hubert Steinmetz betreute, wie sich die Spieler in den Partien gegen Hamburg (1:4) und das Rheinland (2:4) präsentierten. „Auch die Akteure, die bereits im Blickfeld des DFB sind, enttäuschten“, gibt Schnuphase unumwunden zu.

Dabei war er mit dem Auftakt, zumindestens von der Spielweise her, nicht unzufrieden. Beim 1:3 gegen Sachsen zeigten sich die Thüringer Talente des Jahrgangs 1990 gleichwertig, versiebtten aber viele Chancen. Sehr viel höher als nur 2:1 hätte dann der Sieg über Bremen ausfallen müssen. Doch auch hier schluderten die 14- und 15-Jährigen bei der Chancenverwertung. In den beiden letzten Vergleichen war die Fehlerquote, so Rüdiger Schnuphase, einfach zu hoch.

Die sechs Tore für die TFV-Auswahl verteilen sich auf Brandau (2), Holland-Moritz, Warz, Kirchner und Rahn. Vorerst nicht mehr das Auswahltrikot des Freistaates wird Nicolas Warz tragen. Der Jenenser spielt künftig bei Hertha BSC.

Sieger des Schülerlagers wurde mit vier Erfolgen Bayern vor Sachsen-Anhalt und Berlin. DFB-Trainer Paul Schomann war insgesamt mit dem Niveau des Turniers zufrieden. Viele Mannschaften hätten, so wie vom DFB gewünscht, sehr offensiv agiert, freute sich Schomann.

Diese 16 Spieler vertraten den TFV in Duisburg: Andy Brandau, Richard Kirchner, Kevin Ellinger, Robert Menz, Benjamin Rudolph, Norman Wohlfarth, Sebastian von Nessen, Matti Lange, Matthias Rahn (alle FC Rot-Weiß Erfurt); Davy Frick, Nicolas Warz, Kevin Holland-Moritz, Rene Eckardt, Franz Eberitzsch (alle FC Carl Zeiss Jena); Bastian Schulz, (SV Motor Altenburg) und Paul Burghause (FC Lok Saalfeld/nun FC Einheit Rudolstadt).

# Jana Burmeister mit 4. Länderspiel

Die U 17-Jugendnationalmannschaft der Juniorinnen gewann unlängst ein Vierländerturnier. Dabei bestritt sie zwei Spiele. Im ersten Vergleich bezwang sie die Schweiz klar mit 6:1. Im Tor der DFB-Auswahl stand Jana Burmeister vom FF USV Jena. Das Torhütertalent, das mit dem Fußball bei der SG 51 Sonneberg unter Trainer Holger Armbrust begann, später zum USV Jena wechselte und in dieser Saison beim SC 03 Weimar im Gehäuse stand, da sie für die Frauen-Regionalliga nicht spielberechtigt war, bot eine gute Leistung und empfahl sich für weitere Aufgaben.

Im Finale, in dem DFB-Coach Ralf Peter der zweiten Torhüterin eine Chance gab und das Deutschland mit 1:0 über Schweden gewann, saß die 16-jährige Regelschülerin, die auch in der Thüringer U 17-Auswahl hält, auf der Bank. Für Jana Burmeister war dies bereits der vierte Einsatz im Nationaltrikot (2x U 15, 2x U 17).

# Thüringer Talente blieben ohne Sieg

Bad Blankenburg. Mit zwei Spielen gegen die Landesauswahl von Sachsen-Anhalt testete Dr. Hartmut Wölk, Verbandssportlehrer im TFV und verantwortlicher Trainer für den Jahrgang 1991, am 14. und 15. Juni die für die TFV-Auswahl vorgesehenen Akteure dieser Altersklasse im Landesleistungszentrum Bad Blankenburg. Die boten im ersten Vergleich eine akzeptable Leistung und waren bis kurz vor dem Abpfiff einem Sieg nahe. Aber in der Schlussminute egalisierte der Gast die 2:1-Führung zum leistungsgerechten Remis. Beide Treffer für die Thüringer erzielte Börner (Rot-Weiß Erfurt).

Ein krasser, für Dr. Wölk unverständlicher Leistungsabfall war in der zweiten Begegnung zu verzeichnen. Nach einem 0:0 zur Pause kassierten die Gastgeber vier Gegentore und waren damit noch gut bedient. Der TFV-Coach registrierte in diesem Altersbereich einen Kräftenachlass, der ihm bereits in anderen Auswahlvertretungen aufgefallen war.

Höhepunkt in diesem Jahr war für die 91er Talente das DFB-Ferienlager in Bad Blankenburg. Das fand vom 2. bis 8. August statt und war eine große Leistungsschau der Talente Deutschlands.

**In den beiden Vergleichsspielen spielten:** Julian Börner, Christian Bickel, Dan Twardzik, Philipp Kiebert, David Tomane (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Benjamin Stückrad, Konrad Bosse, Maximilian Enkelmann, Gary Häußler, Eric Strauß, Dimo Raffel (alle FC Carl Zeiss Jena), Christian Storch (SV Wacker Bad Salzungen), Fikret Akbulut (FC Wartburgstadt Eisenach), Patrick Kümpfel (FC Union Mühlhausen), Tim Fischer (SV BW Gebesee) und Eric Heinze (SV Muppberg).

# Lehrvorführung zur Schulung des Kopfballspiels

## 4. Info-Abend im DFB-Trainingsstützpunkt Bad Blankenburg

Die Einladung zum 4. Info-Abend im DFB-Trainingsstützpunkt Bad Blankenburg hatte offensichtlich viele Nachwuchstrainer in den regionalen Vereinen nicht erreicht.

Anders ist das, vor allem im Vergleich zur letzten derartigen Veranstaltung, wo mehr als 50 Teilnehmer begrüßt werden konnten, geringere Interesse wohl nicht zu erklären. Gerade einmal 16 Übungsleiter aus acht Sportgemeinschaften des Kreises verfolgten auf dem Kunstrasenplatz der Landessportschule, wie die Honorartrainer Ralf Eismann, Albert Heyder und Volker Probst mit mehr als 20 Talenten Übungen zum Schwerpunkt „Kopfballspiel“ demonstrierten.

Das, was anschaulich gezeigt wurde, kann jeder Trainer mit seiner Mannschaft auch im Heimatverein durchführen. Ralf Eismann, einst Übungsleiter in Rudolstadt und für kurze Zeit auch sportlicher Leiter in Teichel, warnte allerdings davor, das Gesehene unverändert zu übernehmen: „Da muss man schon den Entwicklungsstand und die Altersklasse beachten“, be-

tonte der Lehrer am Jenaer Sportgymnasium. Zumal 90 Minuten Training „nur“ zur Verbesserung der Fähigkeit, den Kopf beim Fußballspielen zu benutzen, ermüden und methodisch ungeschickt wären.

Eismann sah in der abschließenden kurzen Auswertung, an der auch DFB-Koordinator Frank Intek vom Thüringer Fußball-Verband teilnahm, positive Tendenzen in der Akzeptanz des zusätzlichen Talentförderprogramms in den Vereinen. Vor allem aus dem oberen Kreisgebiet habe sich ein größerer Zuspruch entwickelt.

Die Teilnahme am montäglichen Training in der Kurstadt ist eine Voraussetzung, um sich für eine TFV-Auswahlmannschaft zu empfehlen. Am Ende der mehr als zweistündigen Fortbildung erhielten die Trainer vom TSV Bad Blankenburg, SV Thuringia Königsee, FC Einheit Rudolstadt, VfL 06 Saalfeld, SG Traktor Teichel, SV Stahl Unterwellenborn, TSV Zollhaus und dem Uhlstädter SV ein vom DFB erstelltes Material, das die Übungsformen in anschaulicher Form darstellt und dass eine echte Hilfe für das Vereinstraining darstellt.

Hartmut Gerlach



Bild oben: Willi Burghardt (links) und Philipp Franke vom FC Einheit Rudolstadt üben das Kopfballspiel. Bild unten: Reges Treiben beim 4. Infoabend.

## TFV-Vorstand beriet intensiv Vorbereitung des Spieljahres

Erfurt (hg). Der Vorstand des TFV traf sich seit dem Erscheinen der Ausgabe 3/05 des „Fußball-Magazin“ vom Juni 2005 zwei Mal.

Auf der Beratung am 23. Mai in Erfurt stand als erster Punkt die Vorbereitung des Spieljahres 2005/06 im Männer- und Nachwuchsbereich. Dazu erstattete Spielausschuss-Vorsitzender Gerald Rössel den Bericht. Noch einmal präzisiert wurden die Termine für die Staffeltagungen, festgelegt wurde zudem der Ort des Eröffnungsspiels der Thüringenliga. Der Vorstand beschäftigte sich mit dem Urteil des OLG Oldenburg zur Ausbildungsentschädigung. Mit einer Enthaltung wurde danach dem Beschluss des Schiedsrichterausschusses zur Einstufung der Unparteiischen für die neue Saison zugestimmt. Zuvor hat Schiedsrichterobmann Udo Penßler-Beyer die Einstufung begründet.

Als gelungene Veranstaltung wurde vom TFV-Führungsgremium die Ehrenamtsveranstaltung in Oberhof gewürdigt. An der nahm auch DFB-Vize und NOFV-Präsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer teil.

Unter dem Punkt Verschiedenes beschäftigte sich der Vorstand u.a. mit der möglichen Vergabe von ca. 350 WM-Tickets, die der Fußball-Verband erhält. Zudem wurde informiert, dass die SG Hermsdorf/Eisenberg (Frauen) vom NOFV kein Aufstiegsrecht erhält.

Ebenfalls in Erfurt fand am 11. Juli eine weitere Vorstandssitzung statt. Nach der Vorstellung eines Angebotes durch die Firma „i.d.-Zemke“ zur Neugestaltung der Internetpräsenz des TFV wurde beschlossen, die Offerte anzunehmen.

Der Stand der Vorbereitung der Saison im Nachwuchs war erneut ein Tagesordnungspunkt. Festgestellt wurde, dass zahlreiche Meldebögen fehlerhaft und unvollständig ausgefüllt worden waren. Der Jugendausschuss wird dem TFV-Vorstand vorschlagen, wie die die Ausfallgebühren von Vereinen aufgrund fehlender Nachwuchsmannschaften verwendet werden sollen. Geplant wurde darüber hinaus ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch von Jugend- und Spielausschuss. Der Sepp-Herberger-Tag am 18.6. in Eisenberg wurde vom KFA Saale/Holzlandkreis vorbildlich organisiert. Dafür dankte der Vorstand den Verantwortlichen.

Diskutiert wurde anschließend über die Prämierung im „Schumann Reisen-Fairplay-Cup“ 2006. Dazu wurden Kriterien erarbeitet.

Umfangreich war der Punkt Verschiedenes. Themen waren hier die Situation im Nachwuchs, die Umsetzung der Beiratsbeschlüsse, Aktivitäten im Mädchenbereich, die Ausbildungsentschädigung sowie die Arbeit der Geschäftsstelle.



Reges Treiben beim Fußballturnier der Schulmannschaften zur „Mini-Weltmeisterschaft“ in Stadtroda.

## „Deutschland“ war „Mini-Weltmeister“

Unter dem Motto „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ waren 54 Schulmannschaften am Start

Ein wahrhaftig großartiges Fußballturnier organisierten unlängst das Schulamt Saale-Holzland-Kreis, der Kreisfußballausschuss, Kreissportbund und der gastgebende FSV Grün-Weiß Stadtroda.

Unter dem Motto „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ wurden 54 Schulmannschaften in den Altersklassen 8/9 und 10/11 Jahre eingeladen, denen in einer öffentlichen Veranstaltung durch den DFB-Trainer Klaus Sammer, Ländernamen zugeordnet wurden. So starteten zum Beispiel für WM-Gastgeber Deutschland die Grundschule Hermsdorf, für Weltmeister Brasilien die Grundschule

Camburg oder für Europameister Griechenland die Grundschule Milda.

Die Eröffnung mit dem Einmarsch und Aufstellen aller Mannschaften waren ein beehrtes Motiv für die vielen anwesenden Fotografen. Jede Mannschaft hatte sich zu seinem Land etwas einfallen lassen, besonders zahlreich waren die angefertigten Fahnen und Transparente mit wunderschönen Motiven. Die besten Fahnen werden im Herbst vom Schulamt und KFA noch prämiert.

In dem vierstündigen Mammutturnier lagen Freude und Leid eng beisammen, „Himmelhochjauchend“ oder „zu Tode betrübt“ waren für die zahlreichen Eltern, Omas und Opas die Marken-

zeichen dieser bestens organisierten Schulfußballveranstaltung. Am Ende konnten die von der BARMER und dem KFA gestifteten überdimensionalen Pokale bei den 8/9-jährigen „Deutschland“ (GS Hermsdorf) und bei den 10/11-jährigen „Nigeria“ (Grundschule Ebersdorf) unter dem Beifall aller Spielerinnen, Spieler, Lehrer und Zuschauer in Empfang nehmen. Viele Preise wurden den erfolgreichen Schulmannschaften übergeben, u. a. Jerseys, Bälle, Trainingswesten, Wurfscheiben, Kulis, Urkunden, Pokale, Aufkleber oder Abzeichen. Im Weltmeisterschaftsjahr 2006 soll dann die III. Mini-WM beim FSV Grün-Weiß Stadtroda stattfinden.



**200 EURO gespendet.** Im Rahmen des Südthüringer Bezirksmeisterschaftsendspiels zwischen dem FSV Martinroda und der SG Glücksbrunn Schweina (Endstand 1:2) übergaben Kassenwart Ulrich Hofmann (rechts) im Auftrag des BFA Südthüringen und Vereinsvorsitzender Günter Schuster im Auftrag des SV Trusetal 05, dem Ausrichter des Endspiels, einen gemeinsamen Scheck in Höhe von 200 EURO an den Marketinchef der Südthüringer Verlagsgruppe, Pierre Döhring (links), für die Spendenaktion „Freies Wort hilft“

## Treff der Schiedsrichter-Oldies ist geplant

**Gera (FW/M.M.).** Zu einem „Altentreff“ der Fußball-Schiedsrichter des ehemaligen Bezirkes Gera will der ehemalige Bezirksklasse-Referee Roland Fischer aus Jena aufrufen. Die Idee besteht darin, ein Treffen in Jena zu organisieren, an dem alle ehemaligen Schiedsrichter und Beobachter teilnehmen sollen, die jenseits der 60 liegen. Bei einem gemütlichen Beisammensein will man in alten Zeiten schwelgen und Erinnerungen wach rufen. Auch Schiedsrichter aus den Kreisen können an dem Treffen, das einmal jährlich stattfinden soll, teilnehmen. Übernachtungen werden vom Organisator Roland Fischer bestellt. Interessenten melden sich bei Roland Fischer in Jena, Telefon 03641/822 155.



**Amtliches**

**Betrifft Anhang zur TFV-Satzung**

Unter den „Ausführungsbestimmungen zur Einführung elektronischer Postfächer im TFV“ ist der Punkt Urteile zu streichen.

# Für Mädchenmannschaften Schnupperfußball in Erfurt

Für die Premiere ist das 2. Halbjahr vorgesehen

Erfurt. Im 2. Halbjahr wird die Premiere stattfinden. Sechs Mädchenmannschaften nehmen dann an einem Schnupperfußball-Turnier auf dem Kleinfeld teil.

Der Jugendausschuss des Stadtfachverbandes Fußball (SFV) Erfurt übernimmt die Regie dieses Turniers. Zum Rahmenprogramm gehört auch ein Torwandschießen.

Voraus ging im Frühjahr dieses Jahres ein Beschluss des SFV, den Spielbetrieb für Mädchenmannschaften zu fördern. Zwangsläufig richtete sich da die Blicke auf Werner Gille, der bekanntlich seit Jahrzehnten erfolgreich im Bereich des Nachwuchsfußballes tätig und Ehrenmitglied im SFV ist. Sein Engagement für den Fußball in den Schulen sollte nun auch An Schub sein, Nachwuchskickerinnen zu gewinnen. Das ist sicher eine neue Herausforderung für den Sportlehrer im Rentenalter.

Aber zuerst galt es, Kontakt zu den Vereinen herzustellen, um diese für den Mädchenfußball zu gewinnen, sowie mit Übungsleitern erste Trainingstermine abzustimmen. Danach ging es in die jeweils sportplatznahen Grundschulen mit Einladungsschreiben für's „Schnupperkicken“. Hinzu kam das attraktive Mädchenposter „Ich spiele Fußball und Du?“ Nicht in allen Schulen nahm man sich dieser Sache an, wie



Die Mädchen des ESV Lok Erfurt mit Übungsleiter „Oldie“ Werner Gille an einem „Spaßfußball-Nachmittag“.

sich herausstellte, aber die Kommunikationen werden fortgesetzt.

Während auf dem Lok-Sportplatz im Erfurter Süden immer mehr Mädchen auf dem grünen Rasen am Ball sind, ist man im Borntal, in Gispersleben und bei Eintracht noch nicht soweit. Deshalb gilt es überall, schon in den Sommerferien fußballinteressierte Mädchen zum freudbetontem Spielen einzuladen, wie es die Frauenfußballabteilung des FC Union jetzt praktiziert.

Dort werden in den Einkaufszentren in Erfurt Nord Einladungsposter die Mädchen zum Fußballspielen animieren. Sportfreund Gille ist jedenfalls optimistisch und unterstützt besagte Vereine bei der Bildung spielfähiger Mädchenmannschaften, damit zur Premiere das Turnier wirklich zu einem voller Erfolg werden kann.

# Schiedsrichter warben in eigener Sache

Am Dienstag, den 28. Juni 2005, stellten sich die Schiedsrichter des Unstrut-Hainich Kreises auf dem Sportfest des Salza-Gymnasiums im Salza-Sportpark Bad Langensalza vor und betrieben Werbung in eigener Sache.

Dem „Schiedsrichterschwund“ entgegenzuwirken und neuen Nachwuchs für dieses verantwortungsvolle Amt zu gewinnen, das hat sich der Schiedsrichterausschuss des Unstrut-Hainich Kreises auf die Fahne geschrieben. Mit seiner herausragenden Nachwuchsarbeit ist er seit Jahren eine der Talentschmieden in Thüringen. Der Aufstieg von Tino Wenkel in die Fußballregionalliga beweist das deutlich, denn auch Tino hat im Kreis angefangen und ist aus der Nachwuchsgruppe hervorgegangen.

Zu Beginn zeigte man selbst bei der Spielleitung des Fußballturniers der 10. Klassen, was es heißt, Schiedsrichter zu sein und unterstützte somit die Sportlehrer des Salza-Gymnasiums.

Reges Treiben herrschte dann am Stand der Schiedsrichter, die durch Christin Lappann, Nico Möschl und Marko Wartmann repräsentiert wurden. Fünf Neuanmeldungen für den am letzten Augustwochenende (26. bis 28. 08. 2005) in Großgotttern stattfindenden Anwärterlehrgang konnte man entgegennehmen.

Gezeigt wurden an diesem Vormittag viele praktische Dinge. Die Schüler konnten hautnah erleben, was ein Schiedsrichter alles benötigt. Von den Gelben und Roten Karten über Pfeife, Notizkarte, Trikot sowie Assistentenfahnen. Hier hatten die Referees etwas besonderes mitgebracht, nämlich ein Funkleitsystem, mit welchem die Schiedsrichter in der Bundesliga amtieren. Dieses ermöglicht dem SR ohne Blickkontakt ein Fahnenzeichen seines Assistenten, durch ein Gerät am Oberarm des Referees mit einem akustisches Signal und durch vibrieren, wahrzunehmen. Des Weiteren wurden auf einem Laptop Spielszenen aus der Bundesliga vorgeführt und die richtige Verhaltensweise der Schiedsrichter erläutert.

Viele Fragen beantworteten die 3 Schiedsrichter den wissbegierigen Schülern und haben somit den sonst so unnahbaren „Schwarzen Mann/Frau“ etwas greifbarer gemacht und gezeigt, dass man für alle offen ist und sich über jeden Interessierten freut. Also nochmals der Appell an alle interessierten Jugendlichen, wer sich zum Schiedsrichter ausbilden lassen möchte, meldet sich bitte bei Marko Wartmann Tel. 0174-9991541 oder Tino Wenkel Tel. 0172-3422233 oder per E-Mail an srauh@referee-world.com, um weitere Informationen zu erhalten.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

### Redaktion

**Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de.

**Layout/Satz:** Gerhard Holzinger.

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7375220.



# Das ganze Dorf feierte tagelang „100 Jahre Sport in Jüchsen“

## TFV-Vizepräsident Wieland Sorge überbrachte DFB-Plakette

Jüchsen. In den Junitagen beging der SV Jüchsen 05 ein großes Fest: „100 Jahre Sport in Jüchsen“. Diese Zeit umfasst einen großen geschichtlichen Rahmen.

Zur Festveranstaltung des Vereins waren viele Ehrengäste gekommen. Um nur einige zu nennen: Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium; Ralf Luther, Landrat des Kreises Schmalkalden/Meiningen; Wieland Sorge, Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes und Rolf Christian, Präsident des Kreissportbundes Meiningen und Vorsitzender des Kreisfußballausschusses Meiningen.

Die Genannten, überbrachten Glückwünsche und kleine Geschenke, die der Vorsitzende des Vereins, Herbert Rust, gern entgegennahm. Seine Festrede dauerte über eine Stunde, und dennoch konnte er in dieser Zeit nicht alle diejenigen würdigen, die es verdient hatten. Dass an diesem Abend viele Sportfreunde geehrt wurden, das war bei „100 Jahre Sport in Jüchsen“ und bei den vielen Anwesenden ganz natürlich. Dass dabei so manche Geschichten und Geschichtchen erzählt wurden, war auch nicht überraschend. Dazu ein Zitat aus dem „Regional-Sport“, einer in Jüchsen erscheinenden Zeitung.

„Zwei Spiele der ersten Fußballmannschaft wurden besonders hervorgehoben. Das erste Spiel des Vereins, in Häselrieth, das die Jüchsener

1:6 verloren (Spieljahr 1932/33), sowie die 0:1-Heimniederlage gegen Kali Werra, die in der 83. Spielminute durch einen für die Gäste gegebenen Foulnstoß besiegelt wurde. Dadurch musste Traktor Jüchsen wieder in die Bezirksklasse absteigen. Großes Hallo herrschte im Saal, als Herbert Rust bekannt gab, dass der damalige Schiedsrichter sich unter den Ehrengästen befand. Doch diesmal konnte er unbehelligt seine Heimfahrt antreten. Nicht wie damals nach dem Spiel, als Fanatiker das abfahrende Auto bewarfen.“ (Eigentlich steht die Platzsperre für dieses Vergehen noch heute aus.)

Höhepunkt des Abends war zweifellos die Übergabe der Plakette des DFB für das 100-jährige Vereinsjubiläum, die Wieland Sorge vornahm. Der Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes kam dieser Verpflichtung gern nach, spielte er doch mit seinen Sportfreunden von Meidizin Meiningen oft in wirklichen Freundschaftsspielen in Jüchsen.

Rund um diese Festveranstaltung gab es an den Tagen zuvor, als auch an den Tagen danach viele sportliche Aktivitäten. Bei diesen waren auch die turnenden Frauen und Mädchen des Vereins, das Ballett des Karnevalvereins, die jungen Fußballer und die „Alten Herren“ dabei.

„100 Jahre Sport in Jüchsen“ war mehr als nur ein Jubiläum. Es war auch ein Aufbruch in ein neues (Sport-)Zeitalter dieser Gemeinde.

Harry Felsch



TFV-Vizepräsident Wieland Sorge (rechts) übergibt dem Vorsitzenden des SV Jüchsen 05, Herbert Rust, die DFB-Ehrenplakette zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

## Förderverein ermöglichte Reise zum Confed-Cup

Weimar. Mit tollen Eindrücken, Erlebnissen und Emotionen kehrten Sie zurück - die Reise zum Confederations-Cup nach Leipzig mit dem Spiel Australien gegen Tunesien hatte sich für die 50 Kinder und Jugendlichen aus 14 Vereinen des KFA-Weimar gelohnt. Selbst den sonst eher ruhigen und zurückhaltenden KFA-Vorsitzenden Richard Kunze riss es von den Socken: „Was für eine Stimmung - einfach nur phänomenal.“ Genauso überwältigt waren die Kinder und Jugendlichen (C- bis A-Juniorenjahrgänge), die beim Spiel Australien gegen Tunesien einen tollen, weil nicht alltäglichen Fußball-Abend erlebten.

Organisiert und überhaupt erst ermöglicht wurde der Ausflug zum Confederations-Cup durch den Sportförderverein und zahlreiche Sponsoren. Mit dem gecharterten Bus ging die Reise für die Nachwuchskicker u.a. aus Apolda, Magdala, Weimar und Obernissa in Richtung Messestadt. Überwältigt vom neuen Stadion sorgten auch sie mit Plakaten, Sprech-Chören und Laola-Wellen während der Partie für hervorragende Stimmung. „Alle waren begeistert - eine prima Sache für die Jungs“, beobachtete Betreuer Detlef Riemer.

Vor sieben Jahren organisierte der Förderverein zuletzt einen Ausflug für D- Junioren. Da besuchten sie die Bundesliga-Partie Frankfurt - Leverkusen.

Katrin Puchta

## Anzeige



**wigu** ★ Sport- und Freizeitbekleidung  
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

**Sportparadies**  
Inh. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke**








# SV 1990 Ebersdorf - kleiner Verein ganz groß

Im Juni dieses Jahres konnte der Verein einen neuen Sportplatz einweihen

Ebersdorf-Saalburg (jm). Seit Mitte Juni ist der SV 1990 Ebersdorf stolzer Besitzer eines neuen Fußballplatzes. Zum Einweihungsspiel hatten sich die Kicker der Spielgemeinschaft Ebersdorf/Saalburg die Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena eingeladen.

Vor über 800 Zuschauern unterlagen die Gastgeber in einem abwechslungsreichen Spiel mit 2:5 (0:1). Zuvor ließ Erik Baumgart, 2. Vereinsvorsitzender, in seiner Rede zu den Eröffnungsfeierlichkeiten den Weg bis zur Festigstellung für dieses umfangreiche Projekt noch einmal Revue passieren.

Die bisherige Heimstätte des SV 1990 Ebersdorf wurde in der Vergangenheit durch die acht Mannschaften des Vereins bis an die Grenzen seiner Belastbarkeit strapaziert. Der permanente Trainings- und Spielbetrieb führte zu einer ständigen Verschlechterung der Anlage. Für die Vereinsleitung kam auf Grund dieser prekären Situation nur der Neubau eines Fußballplatzes in Frage.

Im März 2000 gab die Gemeinde Ebersdorf grünes Licht für den Neubau, doch ohne eine finanzielle Unterstützung gewähren zu können. Mit einem grenzenlosen Optimismus und 5000 EURO Eigenkapital machten sich die Ebersdorfer Sportfreunde ans Werk.

Ein Zuwendungsbescheid über 5000 EURO an Lottomitteln, sowie weitere 9000 EURO vom Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit im Jahre 2002 sollten dem Bau weitere positive Impulse verleihen.

Mit einem Kreditvertrag über 15 000 EURO bei der Kreissparkasse Saale-Orla konnte die noch offene Finanzierungslücke im Februar 2003 endlich geschlossen werden.

Insgesamt 84 Unternehmen, Privatpersonen und Institutionen aus der Region haben letztendlich mit Geld- und Sachspenden, Sponsoring und Arbeitsleistung zum Gelingen dieses Projektes beigetragen, ohne dabei die Sportler mit zahlreichen Stunden an Eigenleistung zu vergessen.

Neben dem Rasenplatz entstand ein Hartplatz, der noch eine Flutlichtanlage erhalten wird. Zusätzlich wird noch eine Tribüne gebaut, einschließlich einer Beachvolleyball- und Sketboardanlage. Das Investitionsvolumen für diese Anlage betrug insgesamt 100 000 EURO.



Herzlich begrüßt wurden Lothar Kurbuweit (rechts) und seine Mitspieler von Abteilungsleiter Wolfgang Andrä (Mitte) und Thomas Kirst.



## Amtliches

## Meisterschaftsspiele verlegt

Im Ergebnis der Gespräche anlässlich der Staffeltagungen werden folgende Punktspiele der Thüringenliga und der Landesklasse verlegt:

### 650037 Thüringenliga

Sp.-Nr.	neuer Spieltag	Beginn	Paarung	
021	Sbd 03.09.05	15.00	FC Einheit Rudolstadt	- Eintr. Sondershausen
029	Sbd 10.09.05	15.00	FC Erfurt-Nord	- SV Empor Buttstädt
038	Fr 16.09.05	18.00	SC 1903 Weimar	- FC Erfurt-Nord
042	So 25.09.05	14.30	SV SCHOTT Jena	- 1. FC 04 Sonneberg
045	Sbd 24.09.05	15.00	FC Erfurt-Nord	- BW Niederpöllnitz
058	So 16.10.05	14.00	SV SCHOTT Jena	- SC 1903 Weimar
069	Sbd 22.10.05	14.00	FC Erfurt-Nord	- SV SCHOTT Jena
088	Sbd 05.11.05	14.00	1. FC 04 Sonneberg	- FC Einheit Rudolstadt
098	So 27.11.05	14.00	SV SCHOTT Jena	- Eintr. Sondershausen
109	Sbd 03.12.05	13.30	FC Einheit Rudolstadt	- FC Erfurt-Nord
119	So 11.12.05	13.30	SV Empor Buttstädt	- FC Carl Zeiss JENA II
162	Sbd 01.04.06	14.00	1. FC 04 Sonneberg	- SV SCHOTT Jena
178	Sbd 22.04.06	15.00	SC 1903 Weimar	- SV SCHOTT Jena

Der SV SCHOTT JENAer GLAS trägt seine Heimpunktspiele zunächst im Ernst-Abbe-Sportgelände aus.

### 650038 Landesklasse West

032	So 09.10.05	14.00	GW Steinb.Hallenb.	- FSV 04 Viernau
065	So 23.10.05	14.00	SV Eintr. Oberland	- VfL 04 Meiningen
081	So 06.11.05	14.00	SV Eintr. Oberland	- Glücksbr.Schweina

### 650039 Landesklasse Ost

027	Sbd 08.10.05	14.00	FC Motor Zeulenroda	- FSV Martinroda
069	Sbd 22.10.05	14.00	SV Germania Ilmenau	- BW Fahner Höhe 03
189	So 30.04.06	15.00	BW Fahner Höhe 03	- SV Germania Ilmenau

Wir bitten die Vereine und den von der Neuansetzung betroffenen Personenkreis um Beachtung und um entsprechende Information an die Lokalpresse.

## Bruno Marquardt nahm Abschied vom Fußball

### Der verdienstvolle Sportfunktionär wirkte viele Jahrzehnte im Wernshäuser Fußballsport

„Danke Bruno“ - Als am 4. Juni dieses Jahres diese beiden Worte weithin sichtbar auf dem satten grünen Rasen des Wernshäuser Sportplatzes zu erkennen waren, wussten alle Kenner der Fußballszene im Werratal, wem sie galten. Bruno Marquardt nahm an diesem Tag Abschied vom jahrzehntelangen Wirken für den Fußball in seinem Ort.

„Wenn Bruno die Verantwortung abgibt, müssen wir uns etwas Besonderes einfallen lassen“, gab sein langjähriger Mitstreiter in der Leitung der Fußballabteilung, Helmut Krech, den Fußballern das Credo vor. Und es wurde etwas Besonderes. Viele ehemaligen Spieler aus nah und fern scheuten nicht den Weg nach Wernshausen um, jeder auf seine Art, dem Bruno zu danken.

Alles fing damit an, dass sich der geborene Unterkätzer 1962 dem Sportverein anschloss. Er fand sofort Kontakt zu den Fußballern und wurde mit verschiedenen Funktionen betraut, die den Spielbetrieb absicherten. Zu dieser Zeit waren die Handballer im Ort klar die Nummer eins und der Fußball kämpfte um mehr Aufmerksamkeit. Diese stellte sich dann 1982 ein, als im entscheidenden Spiel um die Kreismeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse beim Ortrivalen in Rosa vor über 1200 Zuschauern gewonnen wurde. „Diese zwei Stunden werde ich mein Leben lang nicht vergessen“, vertraute mir Bruno an. Aus dem Mithelfenden war der „Macher“ geworden. Als Abteilungsleiter Fußball der BSG „Aufbau“ Wernshausen wurde er 1980 gewählt.

Jetzt, nach 25 Jahren gibt er das Amt in jüngere Hände. „Ich habe immer versucht, im Verein wie



auch mit anderen Gemeinschaften und den jeweiligen Fachausschüssen ein gutes partnerschaftliches Verhältnis zu erreichen.“ Da Bruno Marquardt ein Mann ist, der zu seinem Wort steht, entwickelten sich mit den Fußball-Verantwortlichen der umliegenden Dörfer tiefe Freundschaften, die bis zum heutigen Tag andauern.

„Fragt mal den Werner Göbel aus Rosa oder den Fritz Peter aus Breitungen, mit ihnen konnte man Spieler- und Trainerwechsel komplikationslos und im Vertrauen vereinbaren, ohne dass einer den anderen über den Tisch ziehen wollte. Ebenso gut funktionierte die Zusammenarbeit mit Möckers, für das der Name Rudi Göbel steht.“

Nicht nur auf das bisher Erwähnte blickt Bruno gerne zurück. Im Fußball geht es mal hoch und mal runter. Bis runter in die 2. Kreisklasse ging es Mitte der neunziger Jahre. Wo viele andere den „Laden hinschmeißen“, packten Bruno und seine engsten Mitstreiter nur noch fester zu.

Helmut Krech, Helmut Breffka und Klaus Tischer will er da unbedingt erwähnt wissen. Seine Fußballer haben wieder einen Leistungssprung vollzogen und stehen auf einen vorderen Platz in der Kreisliga. Über ein Mehr will er nicht spekulieren.

Immer wieder schweift sein Blick auf den gut gepflegten Rasen und das nebenan stehende Funktionsgebäude. Das sind der eigentliche Stolz von Bruno Marquardt. Die Stunden, die er dabei geleistet hat, um das zu erreichen, wie es da steht, sind nicht zu zählen. Es ist sein Lebenswerk. Im Dorf genießt Bruno Marquardt eine hohe Anerkennung. „Die ist mir mindestens genau so wichtig wie die vielen Ehrennadeln und Auszeichnungsplaketten der Vor- und Nachwendezeit.“ Der immer bescheiden gebliebene Mensch Bruno Marquardt hat für den Fußballsport in Wernshausen und darüber hinaus unendlich viel geleistet. Deshalb nochmals, „Danke Bruno“.

Karl-Heinz Gläser

## 16 „blutjunge“ Mannschaften aus 4 Ländern

### FC Rot-Weiß Erfurt gewann das 10. Internationale E-Junioren-Turnier in Mühlhausen



Das 10. Internationale Turnier des FC Union Mühlhausen für E-Junioren war wiederum ein großer Erfolg in der Vereinsgeschichte. 16 Mannschaften aus vier Ländern nahmen daran teil.

Sie spielten in vier Staffeln mit je vier Mannschaften. Es siegten in der Staffel A Funkwerk Köllda, in der Staffel B der FK Junior Teplice, in der Staffel C der FC Göttingen und in der Staffel D der FC Rot-Weiß Erfurt. In den Zwischenrunden setzten sich überwiegend Favoriten durch. In das Endspiel kamen der FC Rot-Weiß Erfurt und der FC Göttingen 05. Am Ende entschieden die besseren Nerven, denn die Rot-Weißen gewannen nach Elfmeterschießen knapp mit 2:1. UBz.: Jubel bei den Erfurtern über ihren 2:1-Sieg im Endspiel, womit sie das Turnier gewannen.

# AUSSCHREIBUNG

## zur 16. Landesmeisterschaft im Hallenfußball - Männer

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband  
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

### 2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

### 3. Meldetermin für Vereine

**Fußballbezirke:** 31. August 2005

**Landesliga und Landesklasse:** Die Mannschaften der Landesliga und der Landesklasse werden entsprechend ihrer Teilnahmebestätigung auf dem Meldebogen zur Saison 2005/06 eingestuft.

### 4. Spielorte

#### Vorrunde:

Greiz, Ilmenau, Leinefelde, Sömmerda, Tiefenort und Zella-Mehlis.

#### Zwischenrunde:

Gotha, Jena, Rudolstadt sowie Hildburghausen (Vosseler-Cup) und Schlotheim (Seiler-Cup).

#### Endrunde:

Bad Salzungen.

### 5. Termine

#### Vorrunde:

Freitag/Samstag 16./17. Dezember 2005

#### Zwischenrunde:

Freitag - Sonntag, 13. - 15. Januar 2006

#### Endrunde:

Samstag, 28. Januar 2006

### 6. Teilnehmer

#### Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballbezirke und Gastgeber.

#### Zwischenrunde:

Mannschaften der Thüringenliga, Turniersieger und mindestens drei Turnierzweite der Vorrunde sowie Gastgeber.

#### Endrunde:

Sieben Mannschaften aus der Zwischenrunde und Gastgeber/Titelverteidiger Glücksbrunn Schweina.

### 7. Austragungsmodus

#### Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Teams der Fußballbezirke in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt.

Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“. Die Gruppensieger und mindestens drei Gruppenzweite der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde.

#### Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, mindestens die zwei besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore) und der Gastgeber/Titelverteidiger Glücksbrunn Schweina ermitteln den Landesmeister 2005/06.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so wird diese durch Torschüsse vom Neunmeterpunkt ermittelt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 4 genannten Spielorte die Austragungsorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

### 8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In 2. Mannschaften sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

### 9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

### 10. Spielzeit

14 Minuten durchlaufende Zeit.

### 11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

### 12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen wird § 16 Ziffer 5 (2) angewendet.

### 13. Ehrung

Der **Sieger des Endrundenturniers** wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2005/06 geehrt.

### 14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel  
Vors. TFV-Spielausschuss



Wir gratulieren

### zum 90. Geburtstag

**Fritz Zergiebel**, Ehrenmitglied KFA Gera (1.9.)

**Hans Lendeckel**, SG Lutter (1.9.)

### zum 85. Geburtstag

**Hans Dorsch**, Ehrenmitglied KFA Gera (16.10.)

### zum 70. Geburtstag

**Manfred Slawitzki**, KFA Nordhausen (2.9.)

**Karl-Heinz Georgi**, Ehrenmitglied KFA Sonneberg (28.10.)

### zum 65. Geburtstag

**Gerald Rössel**, Vors. TFV-Spielausschuss (24.9.)

**Günter Besteck**, KFA Kyffhäuser-Kreis (25.9.)

**Adolf Schwenk**, KFA Saalfeld/Rudolstadt (24.10.)

### zum 60. Geburtstag

**Kurt Herrnbredel**, KFA Sömmerda (31.8.)

**Werner Weichelt**, SFA Erfurt (6.9.)

### zum 50. Geburtstag

**Joachim Zeng**, TFV-Geschäftsstelle (10.9.)

**Frank Henne**, KFA Nordhausen (13.9.)

**Bernd Burkhardt**, KFA Werra-Rennsteig (20.9.)

**Eugen Frühauf**, KFA Hildburghausen (21.9.)

### zum

### 100-jährigen Vereinsjubiläum

SV Grün-Weiß Straußfurt

### zum

### 75-jährigen Vereinsjubiläum

SG Einheit Schwerstedt



# AUSSCHREIBUNG

## zur 14. Landesmeisterschaft im Hallenfußball für Frauenmannschaften

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband  
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

### 2. Verantwortlich für die Durchführung

Spielausschuss des TFV

### 3. Meldetermin für Vereine

- **Fußballkreise:** 31. August 2005  
- **Landesklasse und Landesliga:** Die Mannschaften der Landesklasse und -liga Frauen gelten als gemeldet. Von den Vereinen ist nur eine Nichtteilnahme bis 30. September zu melden.

### 4. Spielorte

#### Vorrunde:

Stadtroda, Gera, Erfurt, Weißensee, Mühlhausen, Neustadt/O., Hildburghausen.

#### Zwischenrunde:

Bad Langensalza/Mühlhausen, Eisenberg, Bad Salzungen und Saalfeld.

#### Endrunde:

Gotha.

### 5. Termine

#### Vorrunde:

Sonntag, 11. Dezember 2005

#### Zwischenrunde:

Sonntag, 22. Januar 2006

#### Endrunde:

Sonntag, 12. Februar 2006

### 6. Teilnehmer

#### Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber.

#### Zwischenrunde:

Mannschaften der Landesliga, Turniersieger und mindestens drei Turnierzweite der Vorrunde sowie der Gastgeber.

#### Endrunde:

Fünf Mannschaften aus der Zwischenrunde, der Gastgeber und die beiden Regionalligisten.

### 7. Austragungsmodus

#### Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Teams der Fußballkreise in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“.

Die Gruppensieger der Vorrunde und mindestens drei Gruppenzweite erreichen die Zwischenrunde.

#### Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, der beste Turnierzweite (Punktzahl/Tore) und die Re-

gionalligisten USV Jena II und 1. FC Gera 03 ermitteln den Landesmeister 2005/06.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 4 genannten Spielorte die Austragungsorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

### 8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In 2. Mannschaften der Vereine sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

### 9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spielerinnen des Vereins zum Einsatz kommen.

### 10. Spielzeit

**Vor- und Zwischenrunden:** 10 Minuten durchlaufende Zeit.

**Endrunde:** 2 x 7 Minuten.

### 11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

### 12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

### 13. Ehrung

Der **Sieger des Endrundenturniers** wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2005/06 geehrt.

### 14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

**Gerald Rössel**

Vors. TFV-Spielausschuss

## Die 2. Kinder- und Jugend-sportkonferenz in Bad Blankenburg

Unter dem Motto "Im Sportverein in guten Händen" findet vom 9. bis 10. September 2005 an der Landessportschule Bad Blankenburg die 2. Kinder- und Jugendsportkonferenz des LSB Thüringen statt. Zu den Kooperationspartnern gehört der TFV.

Die Veranstaltung bietet auch Übungsleitern/Teamleitern und sonstigen Interessenten des TFV ein attraktives Fortbildungsprogramm. Geplant sind 33 Arbeitskreise mit unterschiedlichen Themen des Kinder- und Jugendsportes sowie drei Referate.

Themenschwerpunkte in Theorie und Praxis sind u.a. Trendangebote für Kids, Spilsportarten, Sport und Ernährung, Fitness testen und Sportmedizin.

Mädchenfußball einfach umsetzen, ist ein konkretes Angebot des TFV innerhalb eines Arbeitskreises.

**Anmeldungen und nähere Informationen:** Sportakademie des LSB, Wirbacher Str. 10, 07422 Bad Blankenburg, Tel: 036741/56300, Fax: 56300.

**Anmeldeschluss:** 26.08. 2005

## Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um seinen Sportfreund

### Roland Ducke

der nach langer schwerer Krankheit am 26. Juni 2005 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Roland Ducke, 37-facher DDR-Nationalspieler und langjähriger Kapitän des erfolgreichen FC Carl Zeiss Jena, wird vielen Thüringer Fußballfreunden als untadeliger Sportsmann, 1970 als „Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet, in Erinnerung bleiben.

Der TFV wird sein Andenken in Ehren bewahren

**Rainer Milkoreit**  
Präsident des TFV

# Nichts ist schöner ...



## als Erfolg

**Wir machen den  
Sportrasen  
für Gewinner**

### RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

### SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

### RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

### WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

#### Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale  
Großgrünflächen oder zum Pflegedienst für gewerbliche und private  
Grünanlagen erhalten Sie von

WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,  
D 57518 Betzdorf, Tel.: 0 27 41/28 15 55 • Fax 03 71/7 20 03 20  
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

# Mannschaften auf Landesebene im Spieljahr 2005/2006

Die zeitlich unterschiedliche redaktionelle Fertigstellung einzelner Abschnitte des TFV-Ansetzungsheftes führte bei der Staffeleinteilung der Junioren auf Seite 41/42 zu einigen namentlichen Fehlern der Vereine bzw. Spielgemeinschaften.

Im Interesse einer Gesamtübersicht veröffentlicht das „Fußball-Magazin“ die namentlich korrekte Staffeleinteilung.

## Landesliga

### A-Junioren

SG Motor / Einheit Altenburg  
FC Union Mühlhausen  
SU Ulstertal  
FC Rot-Weiß Erfurt II  
1. FC Gera 03  
ZFC Meuselwitz  
FC Einheit Rudolstadt  
1. Suhler SV 06  
SC Leinefelde 1912  
FSV Wacker 90 Nordhausen  
BSV Eintracht Sondershausen  
SG Meiningen

## Landesklasse, Staffel 1

### A-Junioren

Uhlstädter SV  
SG Lucka/Wintersdorf  
SG Gera  
SG Neustadt/Triptis  
SG Schwarza/Bad Blankenburg  
FSV Schleiz  
FC Thüringen Jena  
SG Ronneburg/Post Gera/Großenstein  
SG Oppurg/Pöbneck  
SG Bad Lobenstein/Blankenstein  
SG Weida/Niederpöllnitz  
SV Jena-Zwätzen

## Landesklasse, Staffel 2

### A-Junioren

SV 08 Steinach  
SG Schmalkalden  
SG Ohratal  
SG Bad Salzungen  
JSG Arnstadt  
SV Germania Ilmenau  
SG Haselgrund  
JSG Erbstromtal  
SG Hildburghausen/Häselrieth  
SG Spielzeugstadt Sonneberg  
SG Hörseltal/Eisenach  
SU Vimaria/Empor Weimar/Kromsdorf

## Landesklasse, Staffel 3

### A-Junioren

FSV Wacker 03 Gotha  
FC Erfurt-Nord  
SC 03 Weimar  
ESV Lok Erfurt  
FSV Preußen Bad Langensalza  
VfB Apolda  
SV Blau-Weiß 52 Erfurt  
SG Heiligenstadt/Geisleden  
SG Merkental  
FC Union Erfurt  
SG Niederroßla/BSC Apolda  
SG Sömmerda Leubingen

### B-Junioren

SG Motor / Einheit Altenburg  
FC Union Mühlhausen  
SU Ulstertal  
FC Rot-Weiß Erfurt II  
1. FC Gera 03  
SG Nordregion Altenburger Land  
SV SCHOTT JENAer GLAS  
FC Hinternah-Schönbrunn  
FC CZ Jena II  
SG Pöbneck/Oppurg  
VfB Apolda  
SG Hildburghausen / Häselrieth

### B-Junioren

SG Rudolstadt/Schwarza/Bad Blankenburg  
SG Lok Altenburg/Rositz  
SG Kahla/Orlamünde  
SV Blau-Weiß Neustadt  
FSV Grün-Weiß Stadtroda  
FSV Schleiz  
FC Thüringen Jena  
SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg  
FSV Hirschberg  
1. FC Greiz  
FC Thüringen Weida  
1. FC Gera 03 II

### B-Junioren

SV 08 Steinach  
SG Schmalkalden  
SG Ohratal  
SV Wacker 04 Bad Salzungen  
JSG Arnstadt  
SG Geratal  
SG Meiningen  
SG Suhl  
SG Unterbreizbach/Vacha  
SG Veilsdorf/Eisfeld  
SG Oberland  
SG Wechmar/Mühlberg/Schwabhausen

### B-Junioren

FSV Wacker 03 Gotha  
FC Erfurt-Nord  
SC 03 Weimar  
ESV Lok Erfurt  
FSV Preußen Bad Langensalza  
SU Vimaria/Empor Weimar/Kromsdorf  
BSV Eintracht Sondershausen  
SC 1912 Leinefelde  
SV 1916 Großrudstedt  
SG Niedersachswerfen/Ilfeld/Woffleben  
SG Weißensee/Kannawurf  
Schöndorfer SV



## Amtliches

## Ausbildungsentschädigung bei Vertragsspielern

Der DFB-Vorstand hat in seiner Sitzung am 8. Juli 2005 in Frankfurt/Main gemäß § 32 Nr. 2. der DFB-Satzung wegen Dringlichkeit vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten DFB-Bundestag beschlossen, § 23a der DFB-Spielordnung (Ausbildungsentschädigung für den Amateur, der bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres Vertragsspieler wird oder der als Vertragsspieler zu einem anderen Verein ohne Statusveränderung wechselt) und § 3b der DFB-Jugendordnung (Ausbildungsentschädigung für den Junior, der Vertragsspieler wird oder zu einem anderen Verein ohne Statusveränderung wechselt, sowie der diesem gemäß § 22 Nr. 7.1, Absatz 2 der DFB-Spielordnung gleichgestellte Juniorenspieler) ersatzlos zu streichen.

**Daraus folgt, dass § 3, Ziffer 5, der TFV-Spielordnung ersatzlos zu streichen ist.**

In diesem Zusammenhang hat der DFB-Vorstand gemäß § 32 N. 2. der DFB-Satzung wegen Dringlichkeit vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten DFB-Bundestag beschlossen, § 23 Nr. 8. der DFB-Spielordnung zu ändern und zu ergänzen.

**Daraus folgt die Neufassung von §3, Ziffer 4, 8., der TFV-Spielordnung:**

Wird nach einem Wechsel eines Vertragsspielers, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, oder eines Amateurs, der beim aufnehmenden Verein Vertragsspieler wird, der Vertrag vor Ende des ersten Vertragsjahres (30.6.) beendet und will der Spieler sein Spielrecht als Amateur, also ohne vertragliche Bindung, beim bisherigen Verein oder einem anderen Verein ausüben, so ist die Entrichtung der in § 17, 3., Ziffer 2 (2) der TFV-Spielordnung vorgesehenen Entschädigung an den früheren Verein Voraussetzung für die Erteilung der Spielerlaubnis.

**Nicht berührt von dem Urteil ist die so genannte „Amateur-Ablöse“, die im § 17 der TFV-Spielordnung geregelt ist. (siehe „FM“ 3/05). Danach kann in der Wechselperiode I (1. Juli bis 31. August) die Zustimmung zum Vereinswechsel durch Zahlung einer Entschädigung bei Vereinswechseln von Amateuren ersetzt werden. Unberührt bleibt auch die entsprechende Regelung in der DFB-Jugendordnung. Ebenfalls nicht berührt von der Entscheidung des OLG ist die Zahlungspflicht einer Ausbildungsentschädigung für den Amateur- und Vertragsspieler, der bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres erstmalig Lizenzspieler wird, und die Zahlung einer Entschädigung für den Amateur- und Vertragsspieler, der im Anschluss an einen Vereinswechsel beim aufnehmenden Verein zwischen dem 23. und 28. Lebensjahr erstmals Lizenzspieler wird.**

J.K.

# Eichsfelder „Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet

Traditionelle Veranstaltung des KFA Eichsfeld / Zu den Sponsoren zählt Krombacher Brauerei

Eichsfeld (js). Seit Jahren zählt die Krombacher Brauerei zu den Sponsoren des KFA Eichsfeld. Die Zusammenarbeit erstreckt sich nicht nur auf den Krombacher Kreispokal, sondern auch die Auszeichnungsveranstaltung des KFA wird unterstützt.

Der Krombacher Abend, den nicht wenige Fußballkreise Westthüringens durchführen, findet im Eichsfeld auf besondere Art und Weise statt. Im Rahmen des Abends werden auch die Fußballer und Mannschaften des Jahres ausgezeichnet.

Als Fußballer des Jahres ging in diesem Jahr Andre Thüne vom SV Grün-Weiß Siemerode hervor. Ihm wurde diese Ehre bereits zum zweiten Mal zuteil. Fußballerin des Jahres wurde Grit Saalfeld von der SG Rot-Weiß Stöckey. Als Nachwuchsfußballer des Jahres wurde Martin Wiederhold vom Leinefelder Sportclub ausgezeichnet. Er

wurde mit den A-Junioren Thüringer Vizemeister im Freien und in der Halle. Als Mannschaft des Jahres wurde SV Grün-Weiß Siemerode geehrt. Der Thüne-Elf gelang es innerhalb eines Jahres von der Kreisliga in die Landesklasse aufzusteigen. Als Jugendmannschaft der Saison machten die E-Junioren der SG Kirchworbis/Bernterode das Rennen. Bei den Schiedsrichtern landete Thomas Föllmer aus Steinbach auf Platz eins. Als bester Sportorganisator wurde Carlo Rindermann vom 1. SC 1911 Heiligenstadt ausgezeichnet. Als Trainer des Jahres ging Raimund Arand vom DJK SV Arenshausen hervor. Er setzte sich denkbar knapp mit einer Stimme gegen Burkhard Venth durch, daher entschied der KFA, auch dem Heiligenstädter Coach wird eine Ehrung zuteil.

Traditionell fand die Veranstaltung im Saal des Eichsfelder Hofes in Leinefelde statt. 150 Sportfreunde der Vereine waren anwesend. Die Ge-

winner erhielten Fußbälle der Krombacher Brauerei, Pokale der Thüringer Allgemeinen, Uhren des DFB und Sachpreise der Sportshops City-Sport Leinefelde, Wigu Dingelstädt und Sport- und Freizeit Fischmann Worbis. Außerdem wurden verdienstvolle Ehrenamtliche wie Gerhard Gunkel (Gerbershausen), Kurt Kiwatt (Wilbich), Helmut Müller (Mackenrode), Kunibert Grobstieg (Ecklingerode) und Gerhard Menge (Günterode) mit Uhren des DFB ausgezeichnet.

Die Wahl der Fußballer und Mannschaften des Jahres erfolgt durch die Vereine. KFA und Vereine stellen eine Kandidatenliste auf, danach sind die Vereine mit so vielen Stimmen wahlberechtigt, wie sie Mannschaften im Spielbetrieb besitzen. Die Auszeichnungen nahmen Peter Fleischmann von der Krombacher Brauerei, Bernd Kruse, Wolfgang Gahrman und Jochen Scheerbaum vom KFA Eichsfeld vor.



Fußballer des Jahres: Andre Thüne



Fußballerin des Jahres: Grit Saalfeld.

**KÄMPFER**  
Sport Line  
GbR  
SPORT- & VEREINSBEDARF

**Vereinsbedarf aller Art**

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahrten, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!

**KÄMPFER**  
Sport Line  
SPORT- & VEREINSBEDARF  
GbR  
Gothaer Straße 2  
99885 Ohrdruf  
Tel./Fax 03624/40 27 37

## Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/05

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/05 des „Fußball-Magazins“ ist der 5. Oktober 2005. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.



# Neue Kfz-Zusatzversicherung zum Saisonstart

für Vereine, Verbände, Kreis- und Stadtverbände sowie Anschlussorganisationen

Der Hauptausschuss des LSB Thüringen hat auf seiner Tagung am 09.04. 2005 beschlossen, dass die „AachenMünchener Versicherung AG“ mit Beginn 01.01. 2006 neuer Sportversicherer des LSB wird.

Analog den bisherigen Verträgen wird neben dem eigentlichen Sportversicherungsvertrag eine Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz angeboten. Die AachenMünchener Versicherung AG hat kurzfristig zu gesagt, dass die neue Kfz-Zusatzversicherung bereits zum Saisonstart erworben werden kann.

Neben einem wesentlich erweiterten Versicherungsschutz werden entsprechend der Vereinsgröße verschiedene Prämien bei einer Selbstbeteiligung von 150 € oder 300 € angeboten. Darüber hinaus kann man zwischen einem Normal- und Topschutz wählen.

Einige Auszüge aus der neuen, verbesserten Kfz-Zusatzversicherung:

- Versichert ist uneingeschränkt der Einsatz von PKW (auch Kombifahrzeuge) bis 3,51 zul. Gesamtgewicht, Krafträdern, Anhängern (soweit sie für diese Fahrzeuge zulässig sind), sofern es sich nicht um Fahrzeuge handelt, die als Mietwa-



## Für die Vereinspraxis

gen oder gewerbliche Beförderungsmittel zugelassen sind.

- Versicherungsschutz am Wohnort und außerhalb,
- eigene Fahrzeugvollversicherung wird nicht in Anspruch genommen, aber die Teilversicherung wie bisher,
- Versicherte Veranstaltungen im Rahmen Normalschutz sind u.a. Fahrten zu
  - Wettkämpfen und Training,
  - Repräsentation des Vereines,
  - Sitzungen der Vereinsgremien,
  - Lehrgänge, Tagungen, Gespräche mit Behörden oder der Sportorganisation,
  - im Vereinsinteresse zur Hausbank, Steuerberater oder Rechtsanwalt,
  - mehrtägigen Jugendfreizeiten des Vereins,
  - Unterhalts-, Pflege- und Bauarbeiten im Verein,
  - Topschutz schließt zusätzlich Fahrten ein, wie z.B. zu geselligen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, Breitensportaktivitäten, Jedermann-

Veranstaltungen anderer Vereine sowie Materialtransporte.

- Parkzeiten am Veranstaltungsort sind bei Normal- und Topschutz eingeschlossen.
- Voraussetzung für den Versicherungsschutz: Bei jedem Schaden muss die Polizei hinzugezogen werden.

Die neue Prämie dürfte für jeden Verein interessant sein, denn sie ist gestaffelt nach der Mitgliedergröße für Vereine bis 100, 101-250, 251-500, 501 bis 1000 und über 1000 Mitglieder!

### Beispiele:

Verein mit 90 Mitgliedern - Normalschutz,  
150 € Selbstbeteiligung,  
Bruttoprämie: 303,90 €  
Verein mit 450 Mitgliedern - Normalschutz,  
300 € Selbstbeteiligung,  
Bruttoprämie: 595,60 €

### Anträge und Bedingungen:

INVERNA GmbH: Telefon: 0361/225-1077  
Fax: 0361/225-1072  
E-Mail: erfurt@invermagruppe.de

H. Röhrig

# Vereine und das Körperschaftssteuergesetz

Wirtschaftliche Betätigung darf nicht zum Hauptzweck werden

Um die Gemeinnützigkeit zu erhalten, muss es sich um eine inländische Körperschaft handeln, die gemeinnützige Zwecke ausschließlich und unmittelbar nach der Satzung und tatsächlichen Geschäftsführung verfolgt.

Mit der Abgabe der Steuererklärung werden daher fast immer Geschäftsberichte, Protokolle über Versammlungen, Vorstandssitzungen, Beschlüsse vom Finanzamt angefordert, um den Nachweis zu erhalten, dass die Satzung und die tatsächliche Geschäftsführung übereinstimmen.

### Gemeinnützige Zwecke bedeutet:

Die Leistungen müssen einer Allgemeinheit zu Gute kommen. Dies ist nicht gegeben, wenn der Kreis der geförderten Personen dauernd nur klein sein kann.

Begünstigt: z. B. Jugendliche, Altenhilfe, Sport, öffentliche Förderung Gesundheitswesen.

Selbstlos ist ein Verein nicht, wenn er Gewinne erzielen will; daher ist die wirtschaftliche Betätigung immer nur die Ausnahme. Auf diese kann



## Für die Vereinspraxis

aber nicht verzichtet werden, weil Zuschüsse nicht mehr wie in der Vergangenheit fließen.

Wichtig ist, dass zum Verlust der Gemeinnützigkeit führen kann, wenn die wirtschaftliche Betätigung zum Hauptzweck wird.

### Vorteile der Gemeinnützigkeit :

Zuwendungen, Zuschüsse, Kapitaleinkünfte, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und Zweckbetrieb bleiben steuerfrei. Für den Geber sind die geleisteten Zuwendungen gem. § 10 b EStG i.V.m. § 8 KStG bis zu einer bestimmten Höhe als Sonderausgabe abzugsfähig.

Zu beachten ist, dass neu gegründete Vereine für einen Zeitraum von höchstens 18 Monaten eine vorläufige Bescheinigung über die Gemeinnützigkeit erhalten. Zu diesem Zeitpunkt der Gründung ist die abschließende Prüfung noch nicht möglich, ob die tatsächliche Geschäftsführung mit der vorgelegten Satzung übereinstimmt. Es

wird lediglich geprüft, ob die Satzung dem Formerfordernis der Gemeinnützigkeit entspricht, und es wird keine Aussage über die Gemeinnützigkeit getroffen.

Bei Sachzuwendungen ist darauf zu achten, dass nur der tatsächliche Wert bestätigt wird. Es haftet derjenige persönlich und unmittelbar für die entgangene Steuer, der vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Bestätigung ausstellt, aber auch wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Bestätigung angegebenen Zwecken verwendet werden.

Damit sind die sogenannten Gefälligkeitsbescheinigungen gemeint, denen keine konkrete Zuwendung an den Verein gegenübersteht.

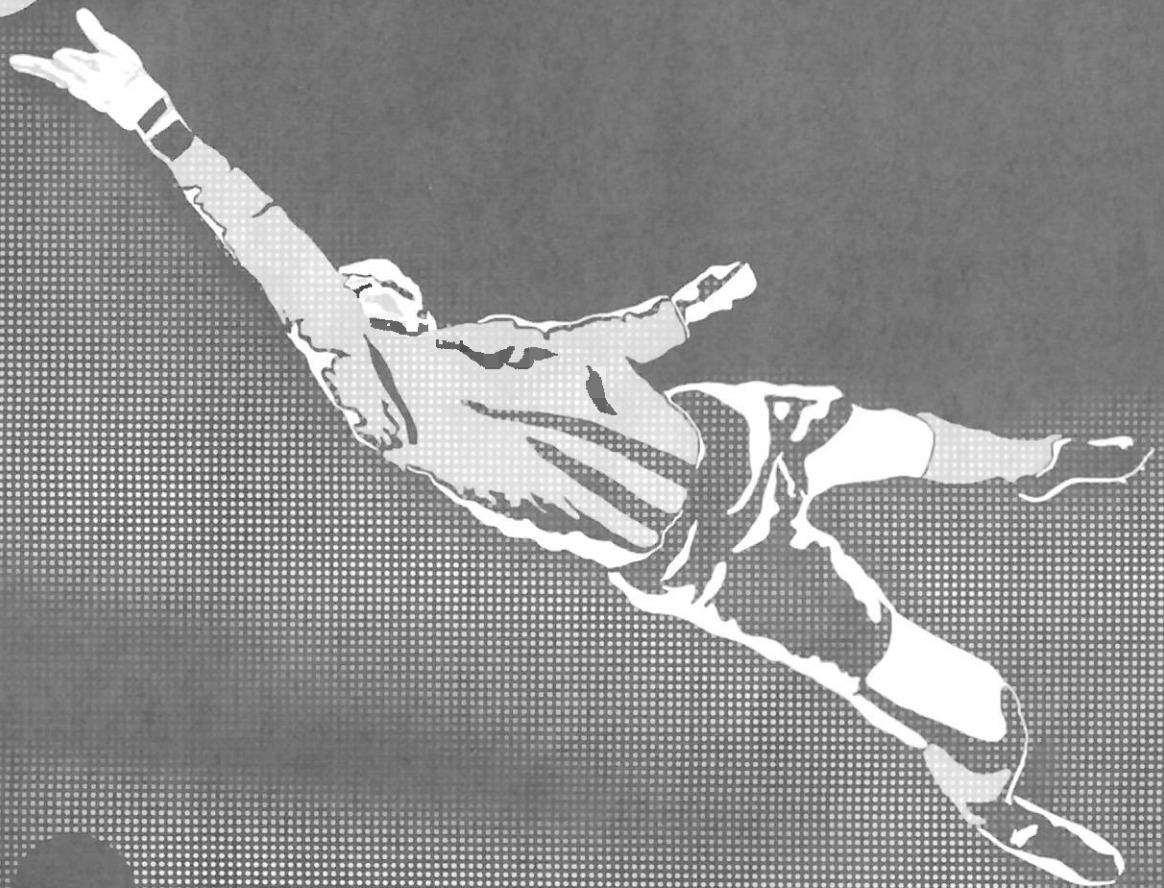
Die Steuer beträgt 40 % des zugewendeten Betrages.

Wird eine Sachzuwendung aus dem Betriebsvermögen entnommen, darf der ermittelte Wert für diese Zuwendung den Teilwert bzw. Buchwert zuzüglich Umsatzsteuer im Zeitpunkt der Zuwendung nicht überschreiten. Spender und Empfänger haben dann gleich zu bewerten.

Angelika Dreier  
Steuerberaterin, Erfurt

Der ultimative Kick:

# Fußballwetten mit ODDSET



- Mit einem Tip auf Heimsieg, Unentschieden oder Auswärtssieg gewinnen
- Wetten Sie täglich zu festen Gewinnquoten
- Jede Wette unterstützt die FIFA WM 2006™



**ODDSET**  
DIE SPORTWETTE VON LOTTO



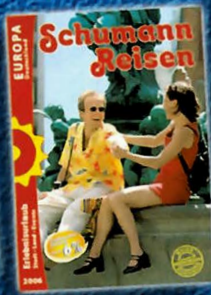
# Schumann Reisen

## SPORT SPECIALS

Offizieller Partner des



... live  
dabei sein!



Jetzt kostenlos  
Kataloge  
anfordern!



Ständig tolle  
Reise- und  
Veranstaltungs-  
Angebote im  
Internet unter:

[www.schumann-reisen.de](http://www.schumann-reisen.de)

Maßgeschneiderte  
Angebote für Gruppen-,  
Schüler- und Vereinsreisen!

oder in Ihrem  
Reisebüro!

Schumann Reisen • Am Storchennest 1 • 07819 Triptis  
Tel.: 03 64 82 / 35 60 • Fax: 03 64 82 / 35 641  
E-mail: [info@schumann-reisen.de](mailto:info@schumann-reisen.de)

